ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG

Lesen Sie vor Inbetriebnahme der Maschine diese Betriebsanleitung aufmerksam durch!

Inbetriebnahme
Bedienung
Wartung
Zubehör

SÄGE- UND SPALTMASCHINE

SSM 271 Z

Abbildung kann auf Grund technischer Verbesserungen vom Auslieferzustand abweichen

Wir produzieren in Deutschland

TÜV International Certification
TÜV THÜRINGEN CERT
ISO 9001:2008
15 100 63645
TIC

BGU maschinen

Südharzer Maschinenbau GmbH
Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Zentrale: ☏ +49(0)3631/6297-0 · 🖷-111
Internet: www.bgu-maschinen.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung 3
1.1 Benutzung der Betriebsanleitung 3
1.2 Vollständige Lieferung und Transportschäden 3

2. Grundaufbau der Maschine - SSM271 Z 5

3. Warn- und Sicherheitsaufkleber 6

4. Sicherheitshinweise 8
4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung 9
4.2 Informationen 9
4.3 Sicherheitshinweise Kreissägeblätter 10
4.4 Sicherheitseinrichtungen 10

5. Betrieb 11
5.1. Sägeblattwechsel 12
5.2 Einstellung der Höhe des Spaltmessers 13
5.3 Keilriemen spannen und wechseln 14
5.4 Wechseln der Gleitführungen am Spaltschieber 15
5.5 Einstellung der Lager der Wippe 16
5.6 Maschine in Transportstellung bringen 17
5.7 Gelenkwelle 17
5.8 Verhalten bei Funktionsstörungen 17

6. Wartung und Instandhaltung 18
6.1 Verschleißteile 19

7. Transport der Maschine 20
7.1 Transport der Maschine an einer Dreipunktaufhängung 20

8. Technische Daten 21
8.1 Lärmemission 21

9. Restrisikobetrachtung 22
9.1 Gefahrenabwehr Mechanik 22
9.2 Gefahrenabwehr Holzstaub 22

10. Außerbetriebnahme und Entsorgung 22

11. Gewährleistung 23

12. Garantie 23

13. Ersatzteilliste SSM 271 Z 24
13.1 Gesamtübersicht SSM 271 Z 25
13.2 Schutzhaube kpl. 26
13.3 Schutzhaube - Sägeblatt, kpl. 28
13.4 Verkleidung hinten links, kpl. 30
13.5. Verkleidung hinten rechts, kpl. 32
13.6. Abschaltung, kpl. 34
13.7. Verlängerung, kpl. 36
13.8. Spaltkreuzverstellung, kpl. 38
13.9. Tank, kpl. 40
13.10. Spaltschieber, kpl. 42
13.11. Steuerung, kpl. 44
13.12. Verkleidung vorn links, kpl. 46
13.13. Verkleidung vorn linksw oben, kpl. 48
13.14. Wippe kpl. 50
13.15. Ständer, kpl. 52
13.16. Verkleidung links oben, kpl. 56
13.17. Antrieb Sägeblatt, kpl. 58
13.18. Getriebe, kpl. 60
13.19. Wippenaufnahme, kpl. 62
13.20. Hydraulikliste 64

14. EG-Konformitätserklärung 67

1. EINLEITUNG

Wir bedanken uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und sind erfreut, Sie zu unserem geschätzten Kundenkreis zählen zu dürfen.

Die Maschine ist in folgender Variante erhältlich:
SSM 271 Z

1.1 Benutzung der Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung hat es sich zum Ziel gesetzt, Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit Ihrer neuen Maschine vertraut zu machen. Die Betriebsanleitung ist gemäß Inhaltsverzeichnis in verschiedene Abschnitte gegliedert. Die Abschnitte sind fortlaufend nummeriert und ermöglichen so ein schnelles Auffinden.
Alle Darstellungen, Anweisungen und technische Angaben in dieser Betriebsanleitung beruhen auf dem aktuellen Stand der Maschinenkonstruktion. Da das Produkt kontinuierlich weiterentwickelt wird, behalten wir uns das Recht auf Änderungen am Produkt vor.
Sollten an der Maschine Betriebsstörungen auftreten und können Sie die Störungen und ihre wahrscheinlichen Ursachen nicht beheben, so **wenden Sie sich an Ihren Händler** oder an eine autorisierte Reparaturwerkstatt.
Bevor Sie sich mit Ihrem Händler, einer autorisierten Reparaturwerkstatt oder der Herstellerfirma in Verbindung setzen, notieren Sie sich bitte die Daten und *die Maschinennummer vom Typenschild*. Diese Angaben werden bei der Ersatzteilbestellung bzw. Problembehebung benötigt.

1.2 Vollständige Lieferung und Transportschäden

Beim sichtbaren Transportschaden, erkenntlich an Verpackungsschäden, zerkratzten und deformierten Teilen an Geräten oder Maschinen, ist der Schaden unbedingt auf dem Frachtbrief zu vermerken: sowohl auf der Kopie, die Sie erhalten, als auch auf dem Frachtbrief, den Sie unterschreiben müssen.

Der Überbringer (Fahrer) muss unbedingt gegenzeichnen. Sollte der Anlieferer sich weigern den Transportschaden zu bestätigen, ist es besser, wenn Sie die Annahme gänzlich verweigern und uns sofort informieren. Ein Anspruch im Nachhinein, ohne direkten Vermerk auf dem Frachtbrief, wird weder vom Spediteur noch von dem Transportversicherer anerkannt.
Der verdeckte Transportschaden muss spätestens nach zwei Tagen gemeldet werden, dass heißt, dass in diesem Zeitraum Ihre angelieferte Ware überprüft sein muss. Meldungen danach bringen in der Regel nichts. Vermerken Sie auf den Frachtpapieren, wenn Sie einen verdeckten Schaden vermuten, in jedem Fall: **„Die Warenannahme erfolgt unter Vorbehalt eines verdeckten Transportschadens".** Versicherungen der Spediteure reagieren oftmals sehr misstrauisch und verweigern Ersatzleistungen. Versuchen Sie deshalb, die Schäden eindeutig nachzuweisen (eventuell Foto).

Haben Sie für Vorstehendes Verständnis.

Wir danken für Ihre Mitarbeit.

2. GRUNDAUFBAU DER MASCHINE SSM 271 Z

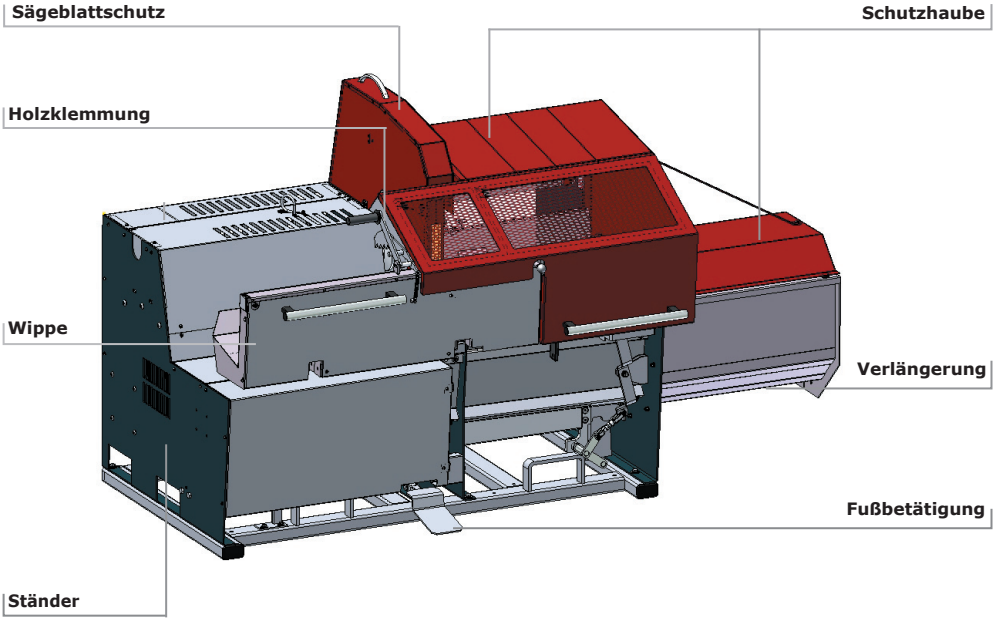


Abbildung kann auf Grund technischer Verbesserungen vom Auslieferzustand abweichen

3. WARN- UND SICHERHEITSAUFKLEBER

1. Aufkleber
„Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug vornehmen!"

Dieser Aufkleber dient zur Warnung und enthält allgemeine Sicherheitsanweisungen.

2. Aufkleber
„ Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten!"

Dieser Aufkleber soll jeden Benutzer daran erinnern, die Betriebsanleitung vor dem Beginn der Arbeit zu lesen und sich mit der Maschine vertraut zu machen.

3. Aufkleber „Vorsicht bei Eingriff in die Spaltmulde"

4. Aufkleber „Achtung Sägeblatt in Betrieb"

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass nicht in den Gefahrenbereich gegriffen werden darf.

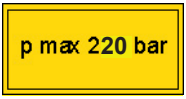
5. Aufkleber „Achtung Gefahr für die Hände"

Dieser Aufkleber soll den Bediener der Maschine daran erinnern, dass nicht in den Gefahrenbereich gegriffen wird.

6. Aufkleber „max 420 U/min"

Dieser Aufkleber gibt die maximale Zapfwellendrehzahl an

7. Aufkleber „Führungen alle 10 Betriebsstunden schmieren!"



8. Aufkleber „p max 220 bar"

Dieser Aufkleber zeigt den maximalen Betriebsdruck an

.

10. Aufkleber „BGU-Maschinen - Logo"

11. Aufkleber „Typenschild"

enthält die Firmenbezeichnung des Herstellers und die wichtigsten technischen Daten.

12. Aufkleber „Achtung Bewegte Werkzeuge"

13. Aufkleber „Nicht in geschlossenen Räumen verwenden"

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass die Maschine nicht in geschlossenen räumen verwendet werden darf.

14. Aufkleber „Schutzbrille und Gehörschutz tragen"

15. Aufkleber „Schutzhandschuhe tragen"

16. Aufkleber „Arbeitsschutzschuhe tragen"

17. Aufkleber „Hinweise beachten"

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass bei der Arbeit mit der Maschine alle Hinweise beachtet werden müssen.

18. Aufkleber „Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung lesen"

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise gelesen und unbedingt eingehalten werden müssen.

19. Aufkleber „Nur für Betrieb durch eine Person"

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass die Maschine nur von einer Person bedient werden darf.

4. SICHERHEITSHINWEISE

Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten, sowie das Transportieren der Maschine nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug vornehmen.

Die Anweisungen bezüglich Betrieb, Montage, Wartung, Reparatur, Störung und dgl. sind dringend einzuhalten, um Gefahren auszuschließen und Beschädigungen zu vermeiden. Darüber hinaus dürfen die Maschinen nur von Personen bedient, gewartet und instandgesetzt werden, die mit dem Gerät vertraut und über die Gefahren unterrichtet worden sind.
Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln, sind einzuhalten.

Personen unter 18 Jahren dürfen nicht an Spaltmaschinen beschäftigt werden. Zulässig ist es jedoch, Personen über 16 Jahren derartige Tätigkeiten zu übertragen, soweit dies zur Erreichung eines Ausbildungszieles erforderlich und der Schutz durch die Aufsicht eines Fachkundigen gewährleistet ist.

Der Arbeitsplatz um die Maschine bzw. die für den An- und Abtransport des Holzes erforderlichen Verkehrswege müssen so beschaffen und erhalten werden, dass ein sicheres Arbeiten möglich ist.
Der Arbeitsbereich ist von Hindernissen (Stolperstellen) frei zu halten. Schlüpfrige und glatte Stellen sind abzustumpfen, wozu Sägemehl und Holzasche ungeeignet sind.
Die Maschine muss auf einem ebenen, geraden und festen Untergrund aufgestellt werden.

- Am Arbeitsplatz ist für ausreichende Beleuchtung zu sorgen.
- Ein scharf geschliffenes Sägeblatt erhöht die Arbeitsleistung und vermindert die Rückschlaggefahr, Grate und Absätze am Zahnkranz sind nicht zulässig!
- Beschädigte und formveränderte Sägeblätter dürfen wegen deren Bruchgefahr nicht verwendet werden.
- Zum Wechseln des Sägeblattes sind Schutzhandschuhe zu tragen.
- Zum Arbeiten ist ein ebener und trittfester Bereich mit ausreichender Bewegungsfreiheit erforderlich.
- Das Tragen von persönlichen Schutzausrüstungen, einschließlich Sicherheitsschuhen, eng anliegender Kleidung, geeigneten Arbeitshandschuhen, Augen- sowie Gehörschutz, ist für die Bedienperson erforderlich.
- Die Säge- und Spaltmaschine darf nur mit den vom Hersteller angebrachten bzw. vorgesehenen Schutzeinrichtungen betrieben werden.

- Auslaufende Sägeblätter dürfen nicht durch Drücken (z.B. eines Hol zes) gegen das Sägblatt gebremst werden.
- Lassen Sie die Maschine nie unbeaufsichtigt in Betrieb.
- Die Maschine darf nicht in geschlossenen Räumen verwendet werden

4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Maschine ist nur für den Betrieb durch 1 Person ausgelegt und nur im Freien zu verwenden. Es dürfen nie zwei oder mehrere Personen an einer Maschine arbeiten.
Die Säge-und Spaltmaschine „SSM 271 Z" ist ausschließlich zum Zerkleinern von Brennholz in Faserrichtung bestimmt.
Beim Spalten ist unbedingt darauf zu achten, dass das zu spaltende Holz mittig in der Spaltrinne liegt.
Ein anderweitiger Einsatz entspricht nicht der „bestimmungsgemäßen Verwendung". Für hieraus resultierende Schäden jeder Art haftet der Hersteller nicht; das Risiko trägt allein der Benutzer.

Um Gefahren auszuschließen und Schäden zu vermeiden sind die Anweisungen bezüglich Montage, Betrieb, Wartung, Reparatur und dergleichen dringend einzuhalten.
Es dürfen nur Holzstücke mit einem maximalen Durchmesser von 250 mm gesägt und gespalten werden. Die Holzscheitlänge sollte 200 mm nicht unter- und 500 mm nicht überschreiten.

Vor der Erst- und vor jeder Inbetriebnahme ist die Keilriemenspannung sowie der Ölstand zu prüfen!

Bei sachwidriger Verwendung der Maschine erlöschen alle Garantieansprüche.
Der Hersteller haftet nicht für Schäden an der Maschine und nicht für Personenschäden, die durch Unsachgemäße Verwendung entstehen.

4.2 Informationen

Auf Grund der selbstständig arbeitenden Spalteinrichtung ist die Säge- und Spaltmaschine eine überlegene Maschine zur Brennholzherstellung.
Die Scheitlänge ist von 20 bis 50 cm einstellbar.
Durch das höhenverstellbare Spaltkreuz kann die Scheitgröße beliebig gewählt werden. Je nach Größe des Stammes kann das Spaltkreuz verstellt werden. Mit der Spaltkreuzverstellung kann das Spaltkreuz in eine beliebige Position gestellt werden.
Die Säge- und Spaltmaschine ist mit eigener Hydraulik ausgerüstet.
Zum Betrieb muss die Maschine mittels einer Gelenkwelle mit einem Schlepper verbunden werden.

4.3 Sicherheitshinweise Kreissägeblätter

In der Maschine dürfen nur Sägeblätter mit einem Außendurchmesser von 700 mm (Bohrung 30 mm) eingesetzt werden.
Die Kreissägeblätter (Cr) müssen für eine maximale Drehzahl von 3000 1/min ausgelegt sein.
Die Sägeblätter müssen der EN 847-1 entsprechen. Verwenden Sie nur scharfe Kreissägeblätter. Es dürfen keine Sägeblätter verwendet werden, die Beschädigungen (Risse, ausgeschlagene oder abgebrochene Schneiden/Zähne usw.) aufweisen.
Hartmetall-Sägeblätter sind besonders pfleglich zu behandeln. Ein Aufsetzen der Sägeblattzähne auf harte Gegenstände (z.B. Betonfußboden) ist unbedingt zu vermeiden, da es sonst zu Beschädigungen der Zähne kommen kann. **Hartmetall-Sägeblätter müssen für eine max. Drehzahl 2700 1/min ausgelegt sein.**

4.4 Sicherheitseinrichtungen

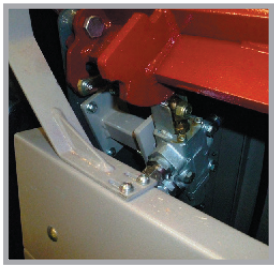


Abb. 1

Das Sicherheitsventil verhindert den Spaltvorgang bei geöffneter Haube (Abb. 1).

Alle Sicherheitseinrichtungen müssen an der Maschine verbleiben. Sie dürfen nicht entfernt oder unwirksam gemacht werden.

5. BETRIEB

Der Längsanschlag an der rechten Seite der Wippe ist bei abgeschalteter Maschine und stillstehendem Werkzeug auf die gewünschte Scheitlänge einzustellen.
Die Säge- und Spaltmaschinen werden über eine Gelenkwelle von der Zapfwelle des Schleppers aus angetrieben. Nach dem Einschalten der Maschine ist zunächst auf die Drehrichtung des Sägeblattes zu achten. Das Sägeblatt muss von oben her in Richtung Bedienperson umlaufen.

Das Stammholz wird nun auf die Wippe gelegt, bis zum Längsanschlag geschoben und mit der Holzhaltekralle festgehalten. Nun kann die Wippe dem Sägeblatt **gleichmäßig** zugeführt werden.
Es dürfen keine ruckartigen Bewegungen durchgeführt werden.
Das Holz muss auf der **gesamten** Länge der Wippe aufliegen, sonst kann es zu Beschädigungen an der Maschine kommen, für die der Hersteller keine Garantie übernimmt.
Nach erfolgtem Schnitt bewegt sich die Wippe selbstständig wieder in ihre Ausgangsstellung zurück. Erst wenn dies geschehen ist, darf das zu sägende Holz nachgeschoben werden.

Das abgesägte Holz fällt in die Spaltrinne. Jetzt kann der Spaltvorgang gestartet werden. Dazu muss die Fußbetätigung unter der Wippe betätigt werden.
Wenn der Spaltschieber das Holz gespalten hat, d.h. der Spaltschieber bis zum Spaltkreuz vorgefahren ist, muss das Fußpedal wieder losgelassen werden.
Der Spaltschieber fährt in seine Ausgangsstellung zurück und der nächste Sägevorgang kann ausgelöst werden.
Der Spaltvorgang kann jederzeit abgebrochen werden, indem das Fußpedal losgelassen wird.

Wenn der Spaltschieber vollständig ausgefahren ist (ca. 1-2 cm vor dem Spaltkreuz) und die Hydraulikanlage gegen Druck fährt, lassen Sie den Fußhebel umgehend los. Damit verhindern Sie, dass das Hydrauliksystem unnötig belastet wird.
Bei Dauerbetrieb kann es sonst zu einer Temperaturerhöhung des Hydrauliksystems auf über 100C° kommen, wodurch die Hydraulikanlage beschädigt werden kann.

5.1. Sägeblattwechsel

Abb. 2

Bei einem Sägeblattwechsel ist folgendermaßen vorzugehen:

Vor dem Sägeblattwechsel ist die Maschine wirksam vom Antrieb zu unterbrechen (Motor des Schleppers abschalten und Gelenkwelle entfernen).
Die obere Sägeblattschutzhaube muss durch das Lösen der 3 Linsenkopfschrauben (M6 mit Innensechskant, siehe Abb. 2) entfernt werden.

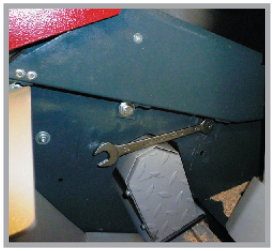


Abb. 3

Lösen Sie den unteren Sägeblattschutz (Abb. 3, 3x M8x25)

Auf der Verkleidung links befindet sich der Haltehaken (Abb. 4).

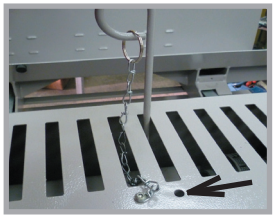


Abb. 4

Um das Sägeblatt beim Lösen der Sechskantmutter auf Verdrehen zu sichern, muss wie folgt vorgegangen werden:
Nehmen Sie den Haken aus der Transportposition und führen ihn dann durch den Schlitz des Vekleidungsbleches in die Bohrung der Sägewelle.

Drehen Sie die Sägewelle von Hand so lange, bis der Haltehaken in die Bohrung an der Sägewelle einrastet (Abb. 4).

Abb. 5

Die Mutter am losen Sägeblattflansch kann nun problemlos gelöst werden.
Den losen Sägeblattflansch abnehmen (Abb. 5).
Jetzt kann das Sägeblatt von der Sägewelle abgezogen werden.

Schutzhandschuhe tragen - Schnittgefahr!.

Beim Einsetzen des neuen Sägeblattes ist auf einen festen Sitz der Passfeder im Sägeblattflansch zu achten (die Bohrung im Sägeblatt muss 30 mm betragen).

Achten Sie darauf, dass das Sägeblatt richtig herum eingebaut wird. Das Sägeblatt muss von oben her in Richtung Bedienperson umlaufen.

Sägeblattflansch und Befestigungselemente wieder an der Sägewelle befestigen.

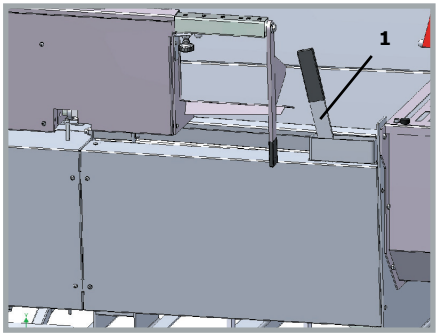
Den Haltehaken aus der oberen Verkleidung links nehmen und in die Aufnahme zum Transport stecken.
Die obere Sägeblattschutzhaube wieder an der Maschine befestigen und die obere Schutzhaube schließen.
Danach wieder den unteren Sägeblattschutz montieren.

5.2 Einstellung der Höhe des Spaltmessers

Zum Einstellen der Höhe des Spaltmessers muss der Verstellhebel (Pos. 1, Abb. 6) betätigt werden .
Ziehen Sie zum Verstellen der Höhe des Spaltmessers den Verstellhebel leicht nach vorne und schwenken ihn je nach Bedarf nach rechts bzw. links und lassen ihn wieder einrasten (Abb. 6).
Soll das Spaltmesser nach oben verstellt werden, muss der Verstellhebel nach rechts geschwenkt werden.
Zum Verstellen des Spaltmessers nach unten, muss der Verstellhebel nach links geschwenkt werden.
Das Spaltmesser kann in 5 Positionen eingerastet werden.
In der obersten Position wird der größtmögliche Stammdurchmesser in vier gleichgroße Scheite gespalten.
Soll das Holz nur in zwei Teile gespalten werden, muss das Messer in die unterste Position gestellt werden.

Achten Sie darauf, dass der Verstellhebel immer sicher in einer Position eingerastet ist, weil sich das Spaltmesser sonst beim Spaltvorgang selbstständig verstellen kann.

Abb. 6



5.3 Keilriemen spannen und wechseln

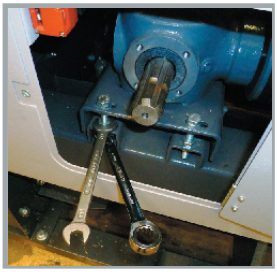


Abb. 7

Keilriemen spannen:

Das Spannen der Keilriemen erfolgt durch das Einstellen der beiden Spannschrauben an der Getriebewippe.
Dazu müssen die Sechskantmuttern gelöst und je nach Bedarf nachgestellt werden (Abb. 7).

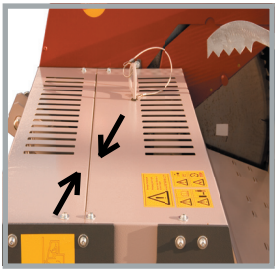


Abb. 8

Keilriemen wechseln:

Die beiden Verkleidungsbleche (Abb. 8) links vom Sägeblatt sind beim Wechsel zu demontieren.
Lösen Sie dazu die 12 (jedes Blech 6 Schrauben) Linsenkopfschrauben (M6x25).
Die Sechskantmuttern an den Spannschrauben sind zu lösen (Abb.9).
Danach kann die Getriebewippe nach oben geschwenkt werden und die Keilriemen können von den Riemenscheiben abgenommen werden.

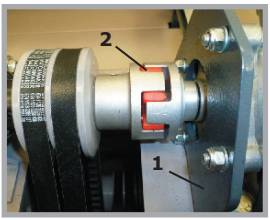


Abb. 9

Nun ist der Befestigungswinkel der Pumpe, mit der Pumpe zusammen, von der oberen Kappe abzuschrauben **(Pumpe nicht vom Befestigungswinkel abschrauben !)**, (siehe Pos. 1, Abb. 9).
Die Keilriemen abnehmen und neue Keilriemen auf die Riemenscheiben auflegen. Den Pumpenwinkel an der oberen Kappe so befestigen, dass zwischen den beiden Kupplungshälften (Pos. 2, Abb. 9) ca. 2-3 mm Luft ist (Sterngummi prüfen).
Weiterhin ist darauf zu achten, dass die beiden Kupplungshälften fluchten.

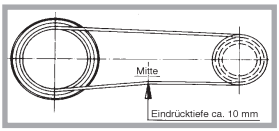


Abb. 10

Die Sechskantmutter der Spannschrauben an der Getriebewippe befestigen und die Spannung der Keilriemen einstellen (max. 10 mm Eindrucktiefe in der Mitte, Abb. 10).

5.4 Wechseln der Gleitführungen am Spaltschieber

Sind die Gleitführungen am Spaltschieber verschlissen, müssen diese durch Neue ersetzt werden.

In der Regel ist es ausreichend, wenn die Führungen alle 2500 Betriebsstunden ersetzt werden.
Durch regelmäßiges Einfetten und Reinigen verlängert sich die Lebensdauer der Gleitführungen.

Um die Gleitführungen auszutauschen, muss wie folgt vorgegangen werden:

- Spaltschieber so weit ausfahren, dass der Spaltschieber sich rechts von der Trennwand befindet
- Maschine vom Antrieb trennen (Gelenkwelle von der Zapfwelle ab nehmen)
- obere Schutzhaube öffnen
- Abdeckhaube am Spaltschieber durch Lösen der Befestigungsrauben entfernen
- Verkleidung vorne links demontieren
- den Befestigungsbolzen des Hydraulikzylinders am vorderen Teil des Spaltschiebers durch Abnehmen der Sicherungsringe entfernen
- Spaltschieber mit der Hand so weit nach rechts schieben, dass sich der Hydraulikzylinder nicht mehr über dem Spaltschieber befindet
- 4 Befestigungsschrauben auf der einen Seite des Spaltschiebers lösen und die Gleitführung herausziehen
- die Sechskantmutter aus der verschlissenen Gleitführung entnehmen und in die neue Gleitführung drücken

In die obere Gleitführung muss die hohe Sechskantmutter gedrückt werden!

- die neue Gleitführung einsetzen und die Befestigungsschraube wieder anziehen (Federring unter dem Schraubenkopf nicht vergessen, Schraube nach Möglichkeit mit einer Schraubensicherung "mittelfest" einkleben)

In die obere Gleitführung gehört die Sechskantschraube in die seitlichen und die untere kommen die Schrauben mit Linsenkopf und Innensechskant!

- nach dem Wechsel der Gleitführungen auf der einen Seite des Spaltschiebers können die 4 Gleitführungen auf der anderen Seite des Spaltschiebers nach dem gleichen Prinzip gewechselt werden
- nachdem alle Gleitführungen durch neue ersetzt wurden, kann mit dem Zusammenbau begonnen werden
- Spaltschieber wieder so weit in Richtung Hydraulikzylinder schieben, bis sich die Öse des Zylinders zwischen den Knotenblechen am Spaltschieber befindet (Bohrungen müssen fluchten)
- Bolzen, zur Befestigung des Spaltschiebers am Hydraulikzylinder, durch die seitlichen Knotenbleche am
  Spaltschieber und die Öse vom Hydraulikzylinder stecken und mit den Sicherungsringen gegen Herausrutschen sichern
- Verkleidungsblech vorn links
- Abdeckhaube auf den Spaltschieber aufsetzen und mit den Befestigungsschauben sichern (mit einer Schraubensicherung „mittelfest" einkleben)
- obere Schutzhaube schließen
- Verbindung zum Antrieb wieder herstellen

5.5 Einstellung der Lager der Wippe

Die Wippe dient dem sicheren Zuführen des Holzes zum Sägeblatt. Sie sollte sich leichtgängig und ohne ruckartige Bewegungen schieben lassen. Nach dem Sägeschnitt bewegt sie sich selbstständig in Ihre Ausgangsstellung zurück.

Wenn die Lager der Wippe neu eingestellt werden müssen, muss wie folgt vorgegangen werden:
Die waagerecht liegenden Lager sind auf Exzentern gelagert, so dass sie spielfrei eingestellt werden können.
Sie bestimmen den seitlichen Abstand zu den Führungen. Die Lager müssen je nach Bedarf jetzt so verschoben werden, dass sich die Wippe wieder ordnungsgemäß verschieben lässt.
Die senkrecht stehenden Lager sind nicht auf Exzenterbolzen gelagert, sie sind für die Verschiebung der Wippe in Längsrichtung (in Richtung Sägeblatt) verantwortlich und müssen nicht nachgestellt werden.

5.6 Maschine in Transportstellung bringen

Um die Maschine in Transportstellung zu bringen, muss die Wippe wie folgt gesichert weden:

Den Indexbolzen am Längenanschlag lösen, Wippe durchdrücken, den Längenanschlag so nach oben drehen, dass er in den Transportwinkel auf der oberen Seite des hinteren Rinnenblechs gesteckt werden kann. Längenanschlag nach links schieben und Indexbolzen einrasten lassen.

5.7 Gelenkwelle

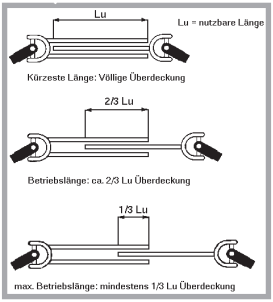


Abb. 12

Die Überlappung der Gelenkwellenprofilrohre muss mindestens 1/3 der nutzbaren Länge betragen (siehe Abb. 12).
Schlepper erst ausschalten, wenn Zapfwelle ausgekuppelt wurde, da sonst Zerstörungen an der Sägewelle möglich sind!

5.8 Verhalten bei Funktionsstörungen

Bei Funktionsstörungen ist generell der Antrieb abzuschalten.

Bei mechanischen oder technischen Störungen wenden Sie sich an einen BGU- Händler oder an den Kundendienst der Südharzer Maschinenbau GmbH.

6. WARTUNG UND INSTANDHALTUNG

Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgeschaltetem und stillstehendem Antrieb.

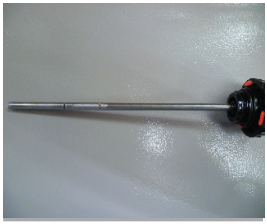


Abb. 13

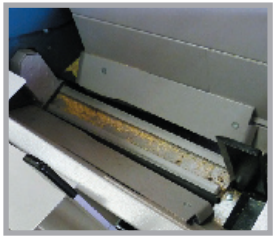


Abb. 14

Regelmäßig:

- Hydraulikölstand kontrollieren (bei Ölverlust Dichtheit der Anlage prüfen). Ziehen Sie den Ölmessstab zum Ablesen aus dem Öltank (Abb. 13).
- Keilriemenspannung prüfen evtl. nachstellen (siehe dazu Pkt. 5.3, Keilriemen spannen und wechseln)
- Führung des Spaltschiebers fetten (Abb. 14).
- Die Spaltschieberführung ist regelmäßig von Sägespänen und Holzresten zu reinigen, da sonst die Möglichkeit besteht, dass sich Holzreste in die Führung pressen und der Spaltschieber nicht mehr vollständig ausfahren kann.
- Auf scharfe Werzeuge achten (Kreissägenblatt und Spaltwerkzeug).
- Alle bewegten Teile nach Bedarf schmieren:
  - jährlich oder nach 50 Betriebsstunden
  - die Sägewellenlagerung ist selbstschmierend

Hydraulikölwechsel:
- Ölmenge ca. 25 l
- Öl: HLP 46

Getriebeölwechsel:
- Ölmenge ca. 0,4 l
- Öl: Viskositätsklasse CLP/CC 150 (ISO 150) SAE 90

6.1 Verschleißteile

Verschleißteile sind von der Garantie ausgeschlossen.

- Kreissägeblatt (Art.-Nr.52572)
- Gummiklappe (Art.-Nr.28812)
- Kunststoffführung oben (Art.-Nr.28719)
- Keilriemen (Art.-Nr.54591)
- Holzleisten (Art.-Nr.56881, 56880)
- Späneschutz für Sägeblatt (Art.-Nr.29030)

Die Kupplung, sämtliche Federn und Dichtungen sind Verschleißteile.

7. TRANSPORT DER MASCHINE

Es ist darauf zu achten, dass beim Transport mit einem Ackerschlepper Frontballast angebracht wird (Lenkfähigkeit).

Beim Transport der Maschine, ist die Wippe durch Einhängen und Verklemmen des Längenanschlages an dem hinteren Rinnenblech zu arretieren.
Den Indexbolzen am Längenanschlag lösen, Wippe durchdrücken, den Längenanschlag so nach oben drehen, dass er in den Transportwinkel auf der oberen Seite des hinteren Rinnenbleches gesteckt werden kann. Längenanschlag nach links schieben und Indexbolzen einrasten lassen.

Der Transport der Maschine auf öffentlichen Verkehrswegen erfolgt nur über die Dreipunktaufnahme. Innnerbetrieblich können kurze Wege mittels Gabelstapler getätigt werden, hierzu sind entsprechende Bügel am Transportgestell.

7.1 Transport der Maschine an einer Dreipunktaufhängung

Transportieren Sie die Maschine an der Dreipunktaufhängung (Kat. 1 oder Kat. 2) eines Traktors (oder ähnlichem Gerät), beachten Sie bitte folgende Hinweise.
Werden Traktorbeleuchtungs- oder Signaleinrichtungen (z.B. Rück-, Stop- oder Blinklicht) vom Anbaugerät verdeckt, so muß beim Befahren öffentlicher Verkehrswege eine zusätzliche elektrische Beleuchtungseinrichtung mit magnetischer Haltevorrichtung, vom Benutzer angebracht werden.

Dies gilt auch für Geräte, welche nach hinten mehr als 1 m bzw. zur Seite mehr als 40 cm über den Rand der Lichtaustrittsfläche des Schleppers ragen. Für letztere Situation ist auch eine Begrenzungsleuchte nach vorn erforderlich. Zur Absicherung von verkehrsgefährdenden Teilen an angebauten oder angehängten Arbeitsgeräten sind ständig rot-weiß schraffierte Warntafeln entsprechend DIN 11300 anzubringen.
Neueste Informationen entnehmen Sie bitte der StVO.
Es ist darauf zu achten, daß beim Transport der Maschine durch einen Ackerschlepper Frontballast angebracht wird (Lenkfähigkeit), sofern dies gemäß Gewichtstabellen des Schleppers erforderlich ist.
Die Transportgeschwindigkeit darf 30 km/h nicht überschreiten.

8. TECHNISCHE DATEN

Technische Daten	Einheit	SSM 271 Z
Länge	mm	2280
Breite	mm	1310
Höhe	mm	1440
Leistungsbedarf	kW (PS)	12 (16)
Sägeblattdurchmesser	mm	700/30
max. Schnittdurchmesser	mm	250
min. Schnittdurchmesser	mm	80
max. Betriebsdruck	bar	220
max. Zapfwellendrehzahl	U/min	420
Schnittlänge	mm	250 - 500
Gewicht	kg	ca.570

8.1 Lärmemission

Die Ermittlung der Lärmemission erfolgte als Orientierungsmessung nach den gemeinsamen Grundsätzen für die Beurteilung des Lärms am Arbeitsplatz von technischen Arbeitsmitteln für die Land- und Forstwirtschaft und der allgemeinenen Anleitung für die Messung des Lärms von technischen Arbeitsmitteln für die Land- und Forstwirtschaft mit folgenden Parametern:

Meßpunkt am vorderen Rand der Maschine, 1600 mm hoch, 400 mm rechts der Sägeblattebene, rundes Buchenholz 80% +/- 5 % des max. angegebenen Durchmessers (250 mm) laut Bedienungsanleitung.
Es wurde folgender Schalldruckpegel gemessen:

Leerlauf: 90 db(A) Volllast: 94 db(A)

Gehörschutz ist zu tragen!

9. RESTRISIKOBETRACHTUNG

9.1 Gefahrenabwehr Mechanik

Alle durch bewegliche Teile (z.B. Sägeblatt, Keilriemen) bestehenden Gefahrenquellen sind durch feststehende, sicher befestigte und nur mit Werkzeug zu entfernende Schutzeinrichtungen verkleidet.
Restrisiko: Werden die feststehenden, sicher befestigten Schutzeinrichtungen bei laufender Maschine mittels Werkzeug entfernt, sind Verletzungen möglich.

9.2 Gefahrenabwehr Holzstaub

Die Säge- und Spaltmaschine ist nur für die Verwendung im Freien zuglassen.
Restrisiko: Wird die Säge- und Spaltmaschine in geschlossenen Räumen verwendet, kann es zu Gesundheitsbeeinträchtigungen durch Holzstaub kommen.

10. AUSSERBETRIEBNAHME UND ENTSORGUNG

Wenn die Maschine nicht mehr einsatztüchtig ist und verschrottet werden soll, muss sie deaktiviert und demontiert werden, d.h. sie muss in einen Zustand gebracht werden, in dem sie nicht mehr für die Zwecke, für die sie konstruiert wurde, eingesetzt werden kann. Der Verschrottungsprozess muss die Rückgewinnung der Grundstoffe der Maschine im Auge behalten. Diese Stoffe können eventuell in einem Recyclingprozess wiederverwendet werden. Die Herstellerfirma lehnt jede Verantwortung für eventuelle Personen- oder Sachschäden ab, die durch die Wiederverwendung von Maschinenteilen entstehen, wenn diese Teile für einen anderen als den ursprünglichen Sachzweck eingesetzt werden.
Deaktivierung der Maschine:
Jeder Deaktivierungs- oder Verschrottungsvorgang muss von dafür ausgebildetem Personal durchgeführt werden.

- Jedes bewegliche Maschinenteil blockieren und die Maschine in ihre Einzelteile zerlegen.
- Jede Komponente bei kontrollierten Entsorgungsstellen abgeben.
- Gummiteile von der Maschine abbauen und zu einer dafür vorgesehenen Annahmestelle bringen.

Nach der Deaktivierung und der Blockierung der beweglichen Teile besteht kein weiteres Restrisiko.

11. GEWÄHRLEISTUNG

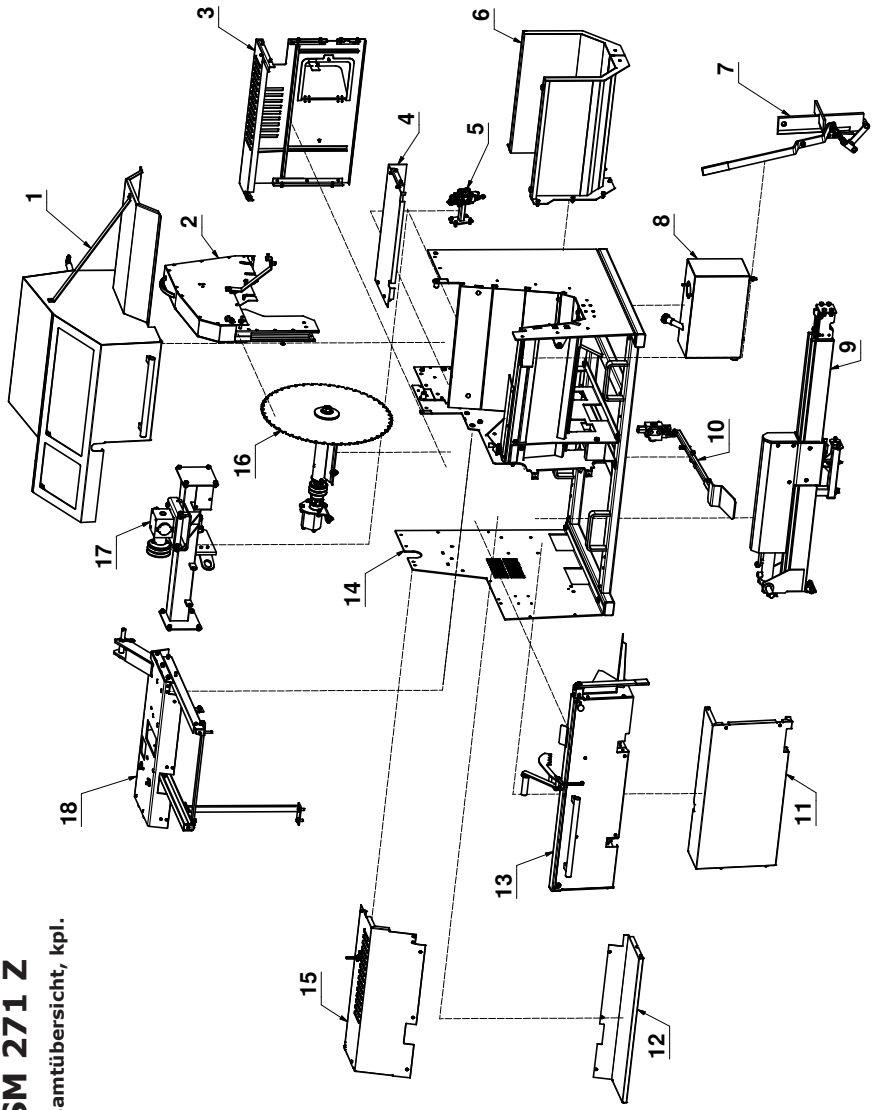
Auf das Gerät wird die gesetzliche Gewährleistungsfrist gegeben. Auftretende Mängel, die nachweisbar auf Material- oder Montagefehler zurückzuführen sind, müssen unverzüglich dem Verkäufer angezeigt werden. Der Nachweis über den Erwerb des Gerätes muss bei Inanspruchnahme der Gewährleistung durch Vorlage von Rechnung und Kassenbon erbracht werden. Die Gewährleistung ist ausgeschlossen, hinsichtlich der Teile, deren Mängel durch natürlichen Verschleiß, Temperatur-, Witterungseinflüsse sowie durch Defekte infolge mangelhaften Anschlusses, Aufstellung, Bedienung, Schmierung oder Gewalt entstanden sind. Weiterhin wird für Schäden durch ungeeignete missbräuchliche Verwendung der Maschine z.B. unsachgemäße Änderungen oder eigenverantwortliche Instandsetzungsarbeiten des Eigentümers oder von Dritten, aber auch bei vorsätzlicher Maschinenüberlastung keinerlei Gewährleistung übernommen.

Verschleißteile mit ohnehin eingeschränkter Lebensdauer (z.B. Keilriemen, Sägeblatt und Spaltkreuz) sowie alle Einstell- und Justierarbeiten sind vollständig von der Gewährleistung ausgeschlossen.

12. GARANTIE

Der Gewährleistungszeitraum für SÜMA-Produkte beträgt bei ausschließlich privater Nutzung 24 Monate, bei gewerblichem bzw. beruflichem Einsatz oder Gebrauch bzw. bei Vermietung 12 Monate ab Auslieferungsdatum. Die gesetzliche Gewährleistung bleibt davon unberührt. Garantieleistungsansprüche sind durch den Käufer stets mittels des Original-Kaufbeleges nachzuweisen. Dieser ist dem Garantieantrag in Kopie beizufügen. Käuferadresse und Maschinentyp müssen bei beruflicher bzw. gewerblicher Nutzung eindeutig erkennbar sein. Auftretende Mängel innerhalb der Garantiezeit durch Material- oder Herstellungsfehler sind, sofern sie trotz sachgemäßer Bedienung und Pflege des Gerätes entstanden sind, durch Ausbesserung zu beseitigen.

13. ERSATZTEILLISTE SSM 271 Z



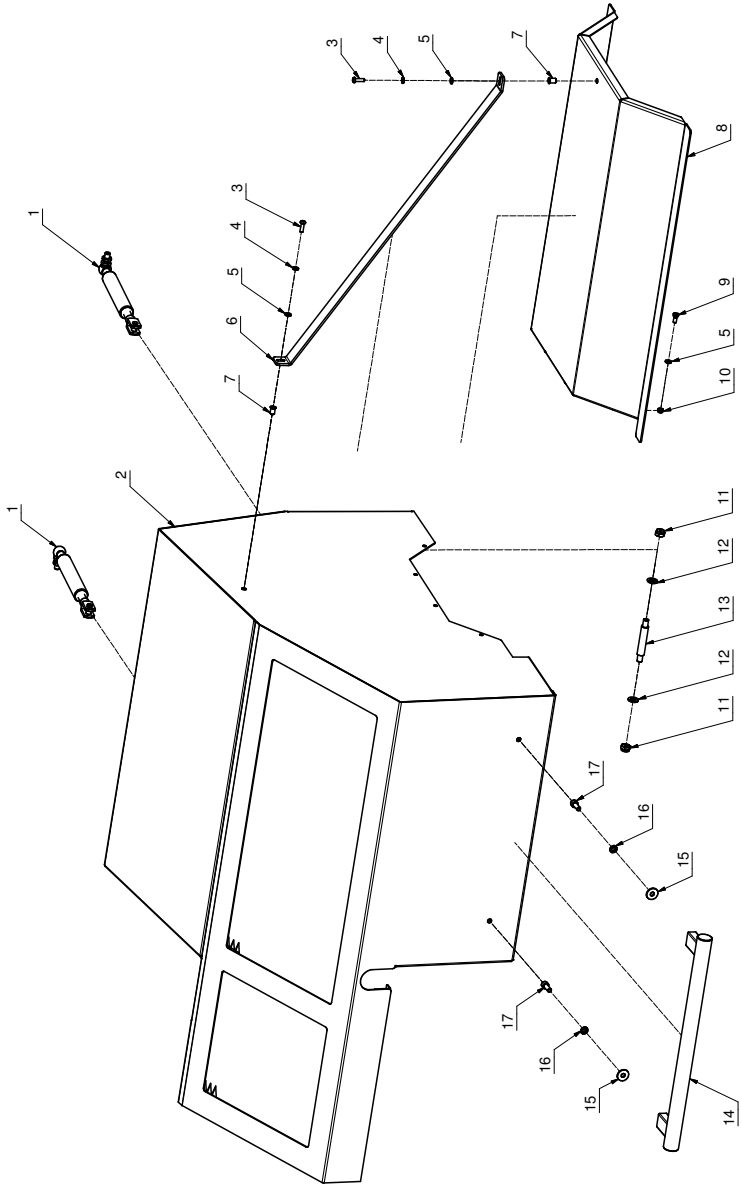
SSM 271 Z

Gesamtübersicht, kpl.

13.1 Gesamtübersicht SSM 271 Z

Pos.	Bezeichnung Gesamtübersicht	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
1	Schutzhaube, kpl.			
2	Schutzhaube- Sägeblatt, kpl.			
3	Verkleidung hinten links, kpl.			
4	Verkleidung hinten rechts, kpl.			
5	Abschaltung, kpl.			
6	Verlängerung, kpl.			
7	Spaltkreuzverstellung, kpl.			
8	Tank, kpl.			
9	Spaltschieber, kpl.			
10	Steuerung, kpl.			
11	Verkleidung vorn links, kpl.			
12	Verkleidung vorn links oben, kpl.			
13	Wippe, kpl.			
14	Ständer, kpl.			
15	Verkleidung links oben			
16	Antrieb Sägeblatt			
17	Getriebe, kpl.			
18	Wippenaufnahme, kpl.			

13.2 Schutzhaube kpl.



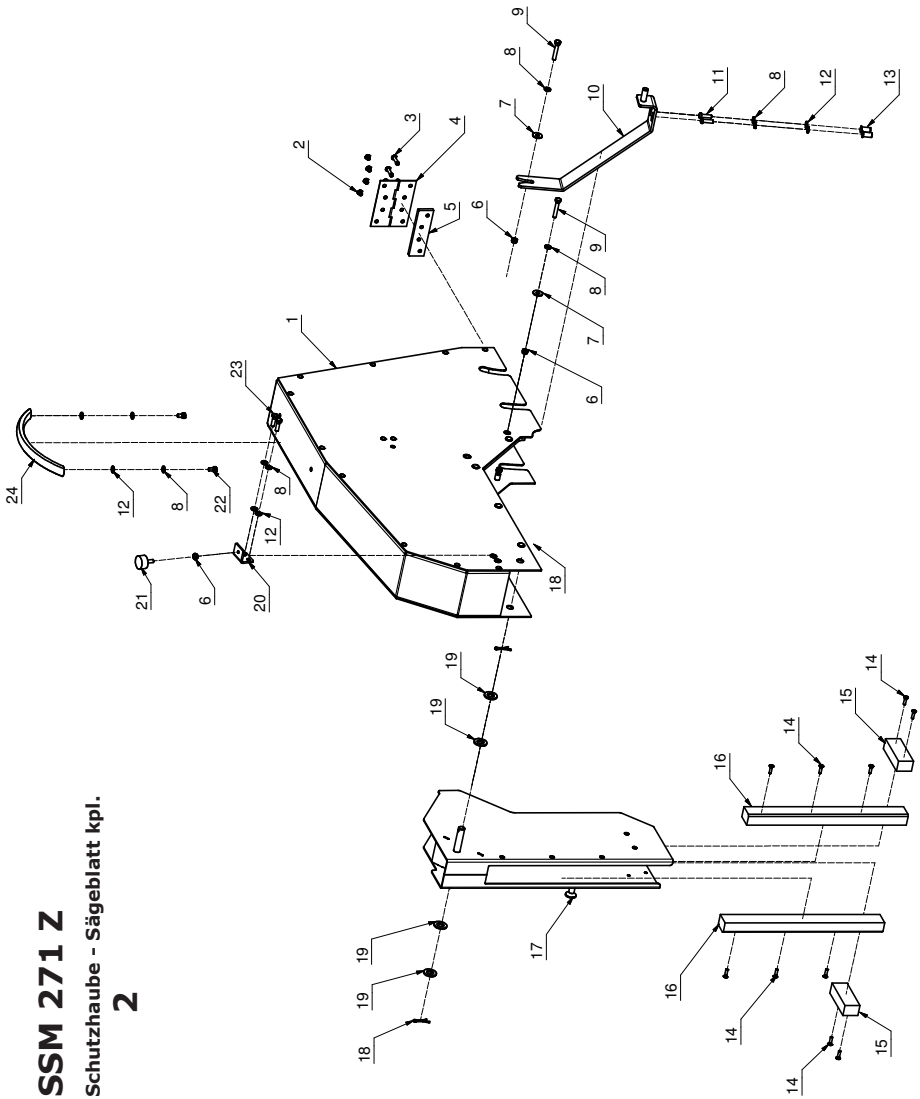
SSM 271 Z

Schutzhaube kpl.

1

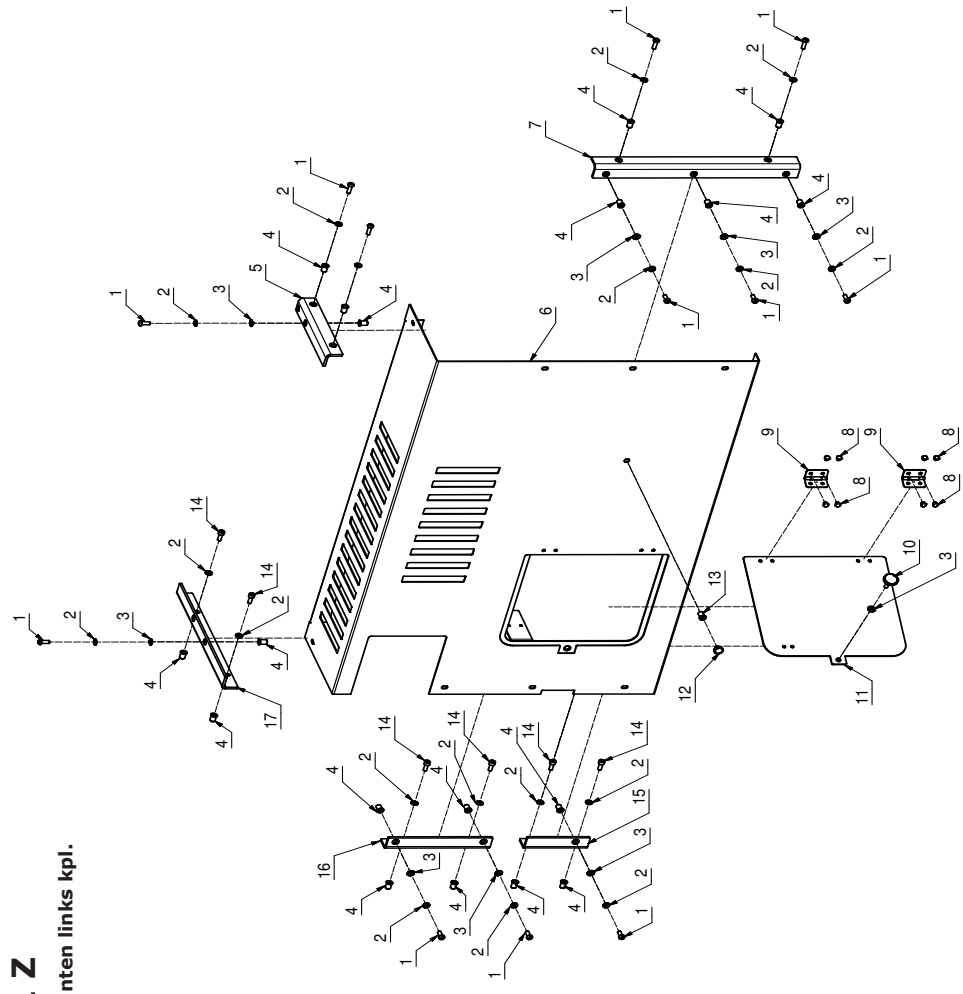
Pos.	Bezeichnung	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
	Schutzhaube, kpl. (1)			
1	Gasdruckdämpfer	56886		
2	obere Schutzhaube, kpl., g.	32378		
3	Linsenkopfschraube	53096	7380	M6x20
4	Federring	51705	127	6
5	U-Scheibe	51647	125	6,4
6	Stütze	32381		
7	Einnietmutter	51616		
8	Deckel	32380		
9	Sechskantschraube	51427	933	M6x14
10	Sechskantmutter selbstsichernd	51606	985	M6
11	Sechskantmutter selbstsichernd	51608	985	M10
12	U-Scheibe	51649	125	10,5
13	Aufnahmebolzen für Haube	29053		
14	Rohrgriff	56876		
15	U-Scheibe	51697	9021	8,4
16	Federring	51706	127	8
17	Zylinderkopfschraube	51350	912	M8x20

13.3 Schutzhaube - Sägeblatt, kpl.



Pos.	Bezeichnung	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
	Schutzhaube - Sägeblatt, kpl. (2)			
1	Sägeblattschutzhaube, genietet	28827		
2	Blindniet	51844	7337	4,8x8
3	Blindniet	53503	7337	6,4x16
4	Scharnier	54084		
5	Zwischenblech	28826		
6	Sechskantmutter selbstsichernd	51606	985	M6
7	U-Scheibe	51696	9021	6,4
8	Federring	51705	127	6
9	Sechskantschraube	51434	933	M6x35
10	Transportsicherungswinkel	29123		
11	Linsenkopfschraube	53096	7380	M6x20
12	U-Scheibe	51647	125	6,4
13	Einnietmutter	51618		
14	Senkschraube	54395	7997	4x16
15	Holzleiste 2	56880		
16	Holzleiste	56881		
17	Schwenkschutz, g.	28819		
18	Splint	51633	94	3,2x20
19	U-Scheibe	51699	9021	13
20	Auflagewinkel für Haube	31625		
21	Gummipuffer	53906		
22	Sechskantschraube	51425	933	M6x10
23	Sechskantschraube	51431	933	M6x20
24	Bogengriff	56875		

13.4. Verkleidung hinten links, kpl.

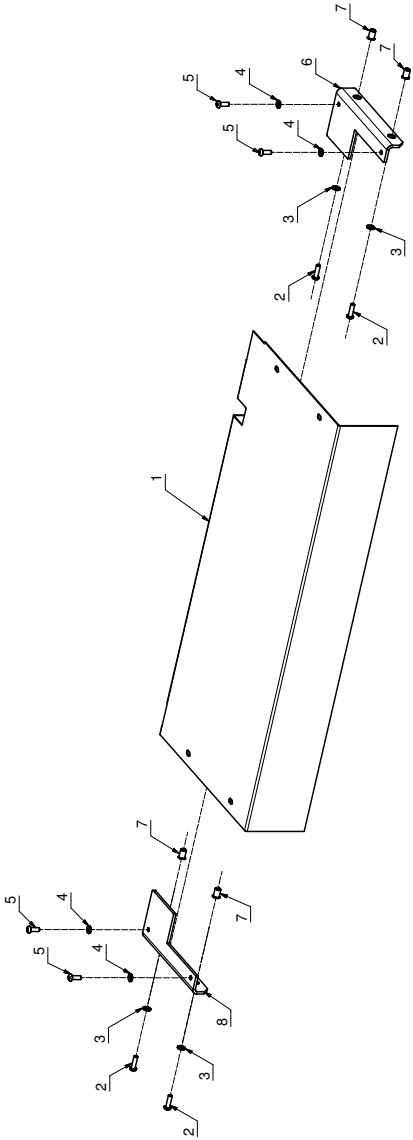


SSM 271 Z

Verkleidung hinten links kpl.

3

Pos.	Bezeichnung	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
	Verkleidung hinten links, kpl. (3)			
1	Linsenkopfschraube	53040	7380	M6x16
2	U-Scheibe	51647	125	6,4
3	Klemmscheibe	56827		
4	Einnietmutter	51616		
5	Anschraubwinkel Verkleidung	29046		
6	Verkleidung hinten links, g.	28864		
7	Anschraubwinkel Verkleidung	29043		
8	Blindniet	51844		
9	Scharnier	50868		
10	Rändelschraube	56907		
11	Klappe hinten	28859		
12	Magnet	56890		
13	Einnietmutter	51777		
14	Zylinderkopfschraube	51340	912	M6x16
15	Anschraubwinkel Verkleidung	29016		
16	Anschraubwinkel Verkleidung	29044		

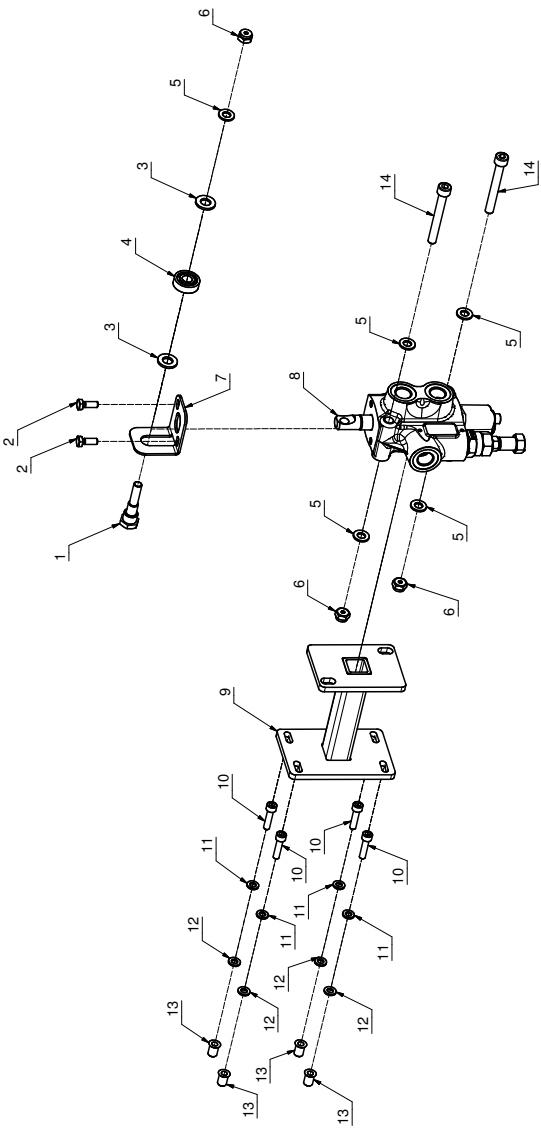


SSM 271 Z

Verkleidung hinten rechts, kpl.

4

Pos.	Bezeichnung	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
	Verkleidung hinten rechts, kpl. (4)			
1	Verkleidung hinten rechts	32338		
2	Linsenkopfschraube	53096	7380	M6x20
3	U-Scheibe	51647	125	6,4
4	Federring	51706	127	6
5	Linsenkopfschraube	53040	7380	M6x16
6	Anschraubwinkel Verkleidung	32337		
7	Einnietmutter	51616		
8	Anschraubwinkel Verkleidung	32336		

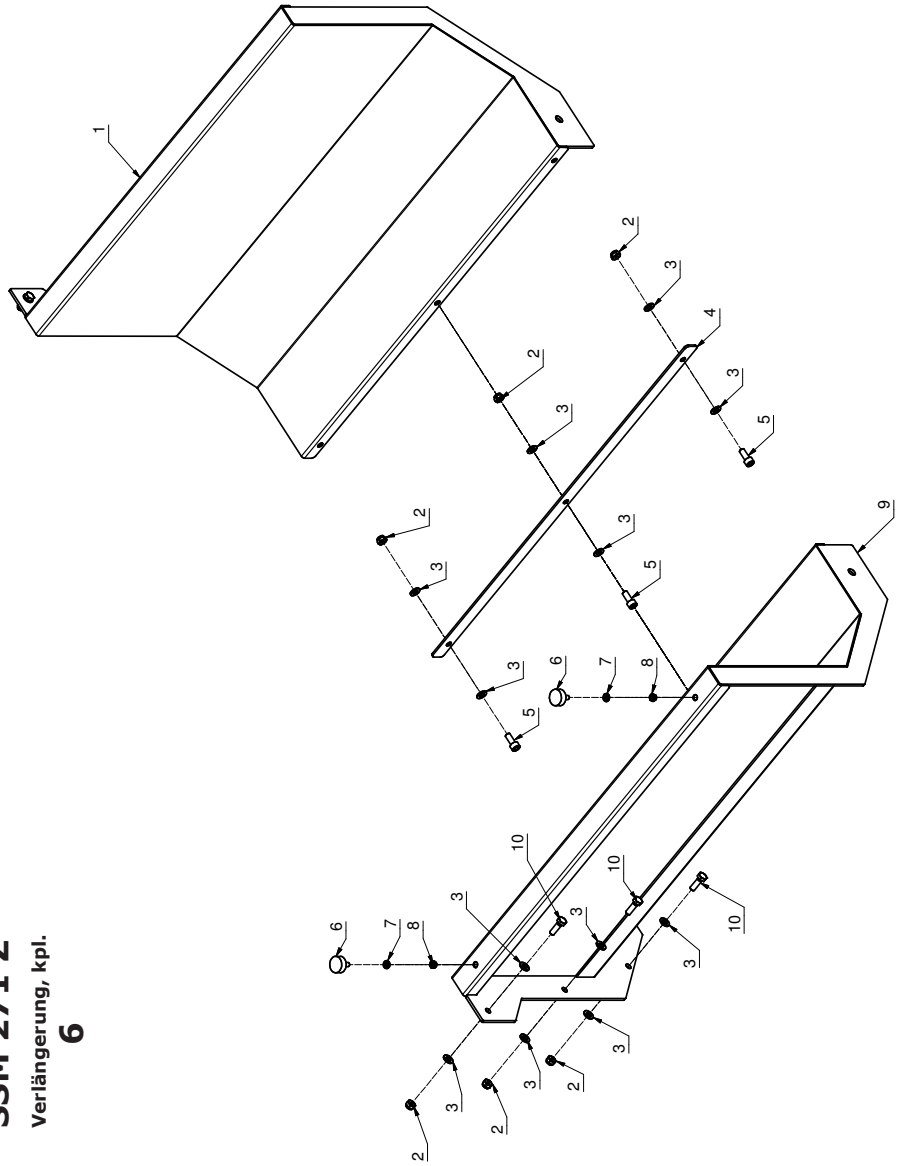


SSM 271 Z

Abschaltung kpl.

5

Pos.	Bezeichnung	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
	Abschaltung, kpl. (5)			
1	Passschraube	29152		
2	Sechskantschraube	51429	933	M6x16
3	U-Scheibe	51649	125	10,5
4	Kugellager	53512		
5	U-Scheibe	51648	125	8,4
6	Sechskantmutter selbstsichernd	51607	985	M8
7	Kolbenführung	29151		
8	Ventil	53966		
9	Ventilhalter, g.	28853		
10	Zylinderkopfschraube	51342	912	M6x25
11	Federring	51705	127	6
12	U-Scheibe	51647	125	6,4
13	Einnietmutter	51616		
14	Zylinderkopfschraube	54367	912	M8x65



SSM 271 Z

Verlängerung, kpl.

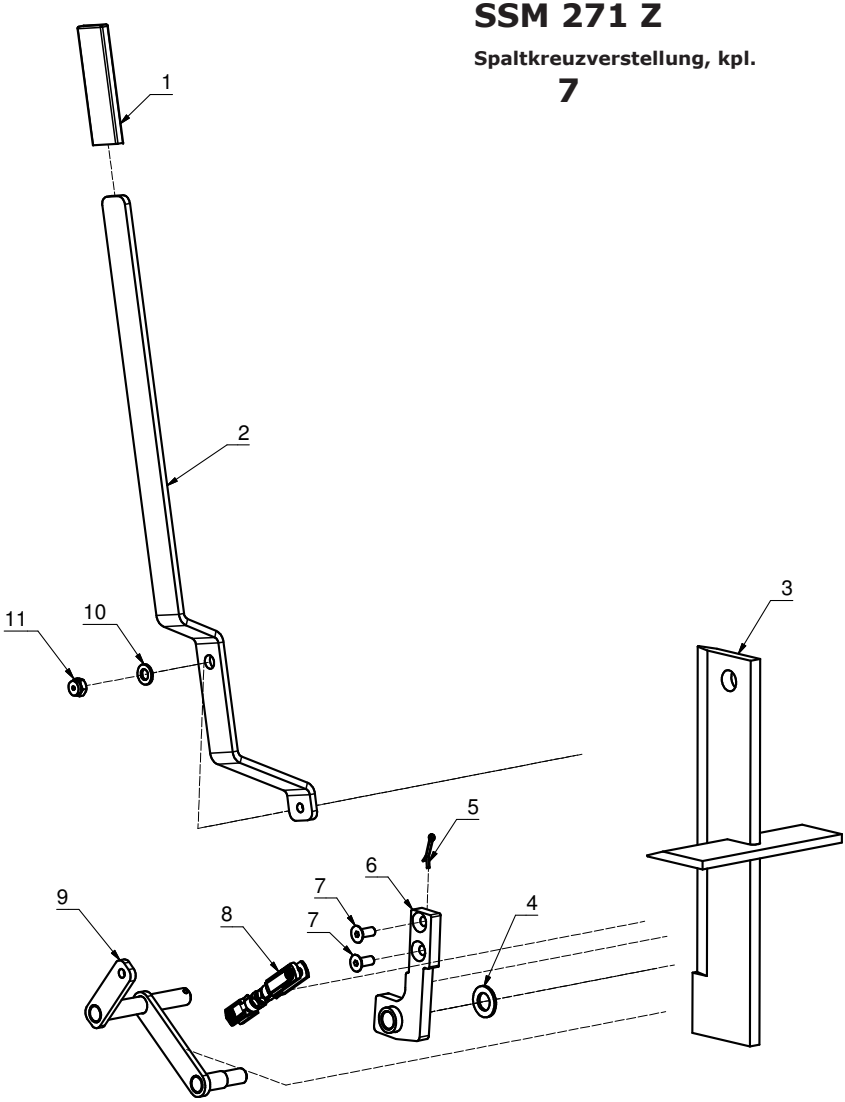
6

Pos.	Bezeichnung	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
	Verlängerung, kpl. (6)			
1	Rinnenverlängerung hinten, g.	32133		
2	Sechskantmutter selbstsichernd	51607	985	M8
3	U-Scheibe	51648	125	8,4
4	Distanzblech	32140		
5	Zylinderkopfschraube	51350	912	M8x20
6	Gummipuffer	53906		
7	U-Scheibe	51647	125	6,4
8	Sechskantmutter selbstsichernd	51606	985	M6
9	Rinnenverlängerung vorn, g.	32132		
10	Sechskantschraube	51446	933	M8x25

SSM 271 Z

Spaltkreuzverstellung, kpl.

7

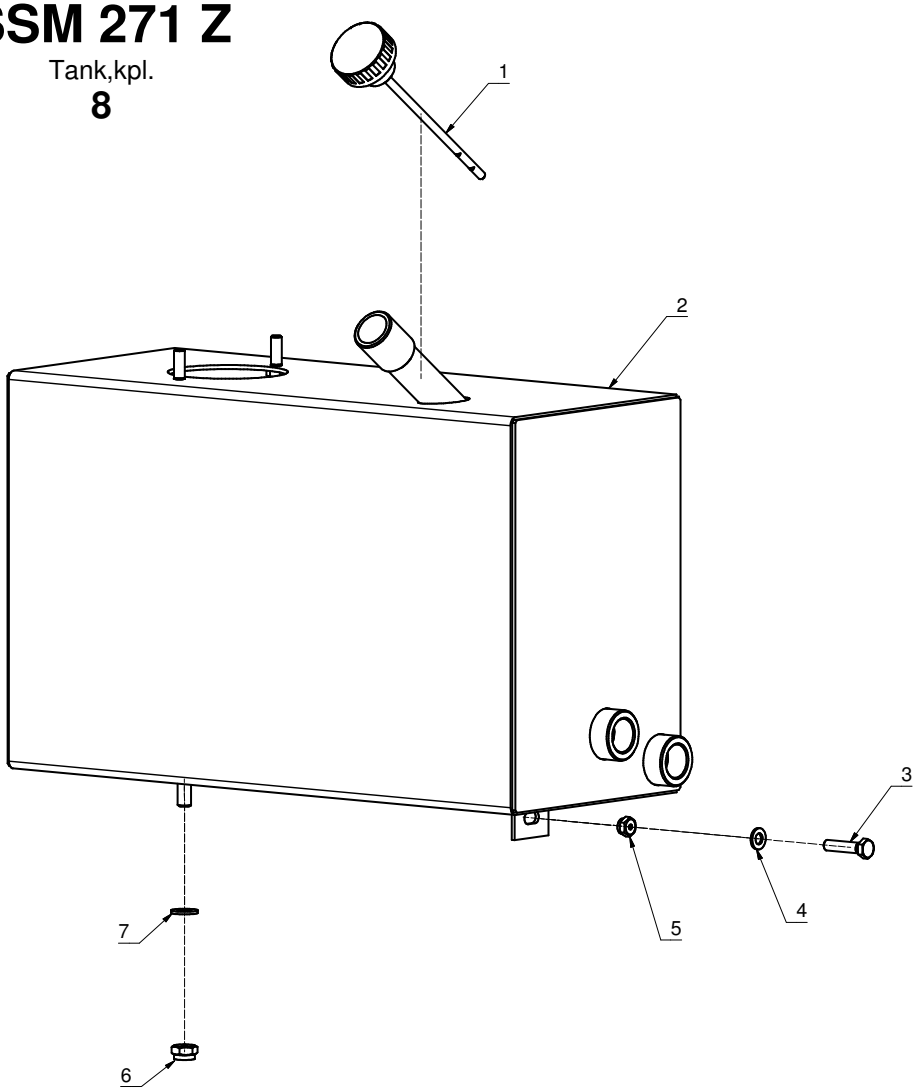


Pos.	Bezeichnung	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
	Spaltkreuzverstellung, kpl. (7)			
1	Tauchkappe	56552		
2	Verstellhebel Spaltkreuzverstellung, g.	31614		
3	Kreuzspaltmesser	28734		
4	U-Scheibe	52748	125	21
5	Splint	51639	94	
6	Halterung Spaltkreuzverstellung, g.	29008		
7	Senkkopfschraube	51511	7991	M10x25
8	Gewindestange, kpl.	31638		
9	Spaltkreuzverstellung, g.	28741		
10	U-Scheibe	51650	125	13
11	Sechskantmutter selbstsichernd	51609	985	M12

SSM 271 Z

Tank,kpl.

8

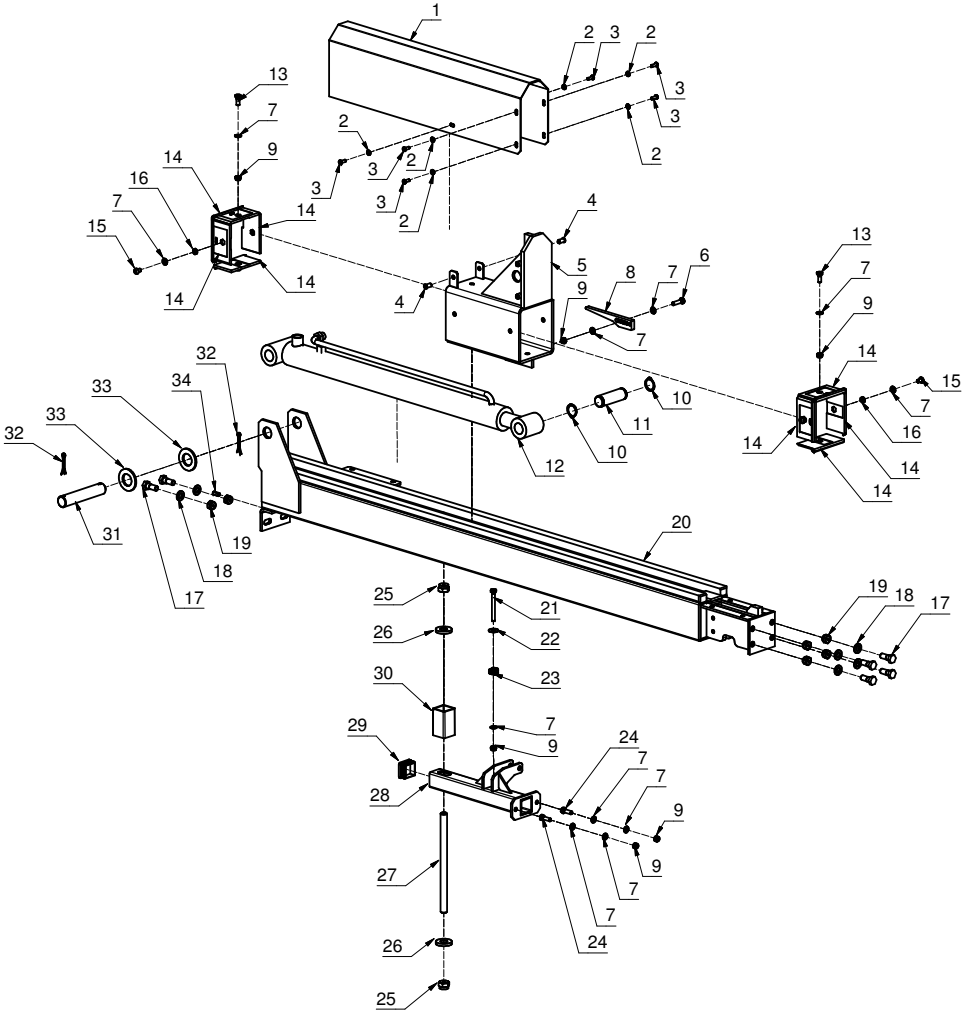


Pos.	Bezeichnung	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
	Tank, kpl. (8)			
1	Ölmessstab, kpl.	57397		
2	Tank, g.	28915		
3	Sechskantschraube	51450	933	M8x35
4	U-Scheibe	51648	125	8,4
5	Sechskantmutter selbstsichernd	51607	985	M8
6	Sechskantmutter selbstsichernd	51608	985	M10
7	U-Scheibe	51649	125	10,5

SSM 271 Z

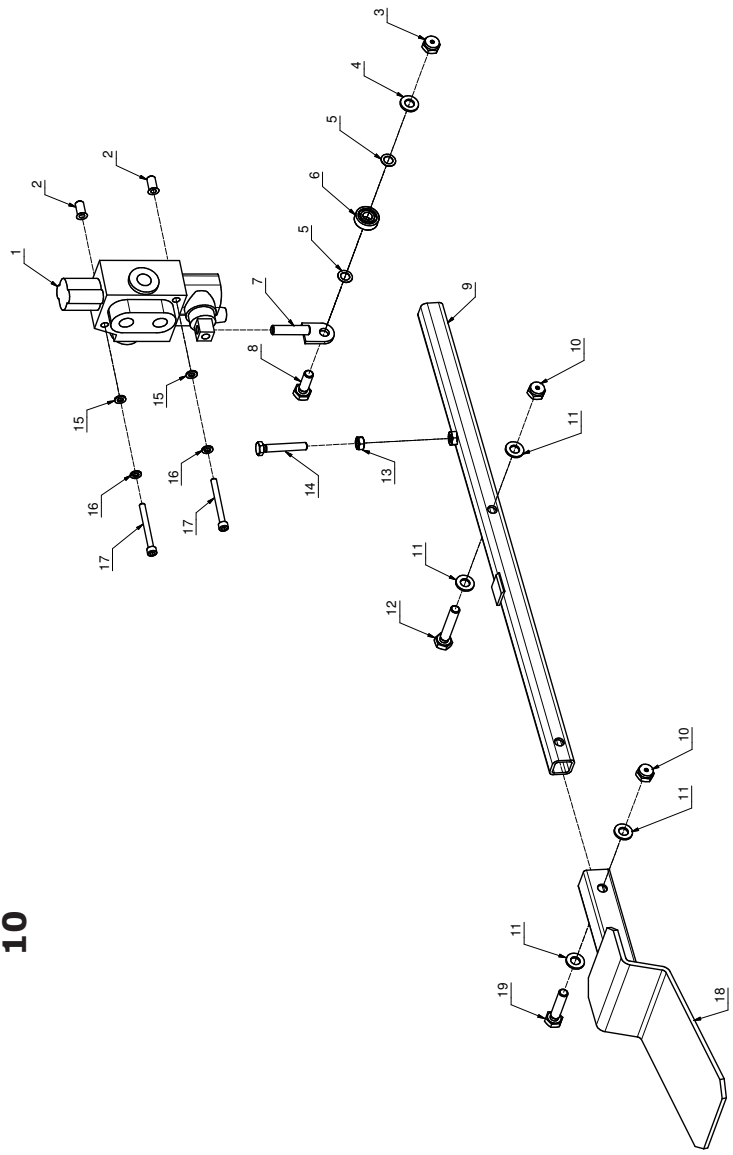
Spaltschieber, kpl.

9



Pos.	Bezeichnung - Spaltschieber, kpl. (9)	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
1	Abdeckhaube	31605		
2	U-Scheibe	51647	125	6,4
3	Linsenkopfschraube	53040	7380	M6x16
4	Einnietmutter	51618		
5	Spaltschieber, g.	28715		
6	Sechskantschraube	51448	933	M8x30
7	U-Scheibe	51648	125	8,4
8	Rasterblech	28716		
9	Sechskantmutter selbstsichernd	51607	985	M8
10	Sicherungsring	53066	471	28
11	Sicherungsbolzen	28717		
12	Hydraulikzylinder	56063		
13	Sechskantschraube	51444	933	M8x20
14	Führung oben	28719		
15	Linsenkopfschraube	53180	7380	M8x12
16	Sechskantmutter	51578	439	M8
17	Paßschraube	29022		
18	U-Scheibe	51650	125	13
19	Sechskantmutter selbstsichernd	51609	985	M12
20	Spaltschiebeträger, g.	28897		
21	Sechskantschraube	51456	933	M8x75
22	U-Scheibe	51697	9021	8,4
23	Druckfeder	53121		
24	Sechskantschraube	51446	933	M8x25
25	Sechskantmutter selbstsichernd	51611	985	M16
26	Unterlegscheibe	29019		
27	Gewindestange	29020		
28	untere Strebe, g.	28958		
29	Lamellenstopfen	53988		
30	Zwischenstück	29021		
31	Aufnahme für Hydraulik	29055		
32	Splint	51641		
33	U-Scheibe	55962	125	31
34	Kerbstift	51782		

13.11. Steuerung, kpl.



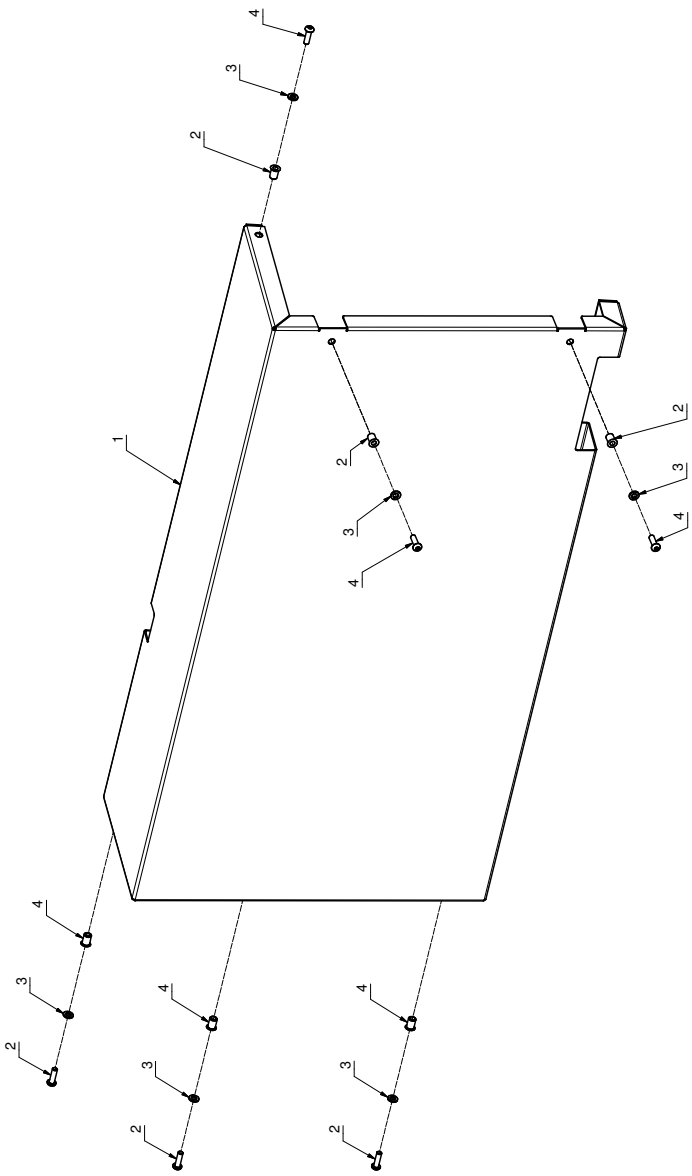
SSM 271 Z

Steuerung, kpl.

10

Pos.	Bezeichnung	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
	Steuerung, kpl. (10)			
1	Steuerventil	53140		
2	Einnietmutter	51618		
3	Sechskantmutter selbstsichernd	51607	985	M8
4	U-Scheibe	51698	125	10,5
5	Passscheibe	51213		
6	Kugellager	53512		
7	Ventilhebel, g.	28130		
8	Sechskantschraube	51463	933	M10x30
9	Fußbetätigung, g.	31640		
10	Sechskantmutter selbstsichernd	51608	985	M10
11	U-Scheibe	51649	125	10,5
12	Sechskantschraube	51468	933	M10x55
13	Sechskantmutter	51592	934	M8
14	Sechskantschraube	51454	933	M8x50
15	U-Scheibe	51647	125	6,4
16	Federring	51705	127	6
17	Zylinderkopfschraube	54337	912	M6x60
18	Fußbetätigung, g.	24175		
19	Sechskantschraube	51466	933	M10x45

13.12. Verkleidung vorn links, kpl.



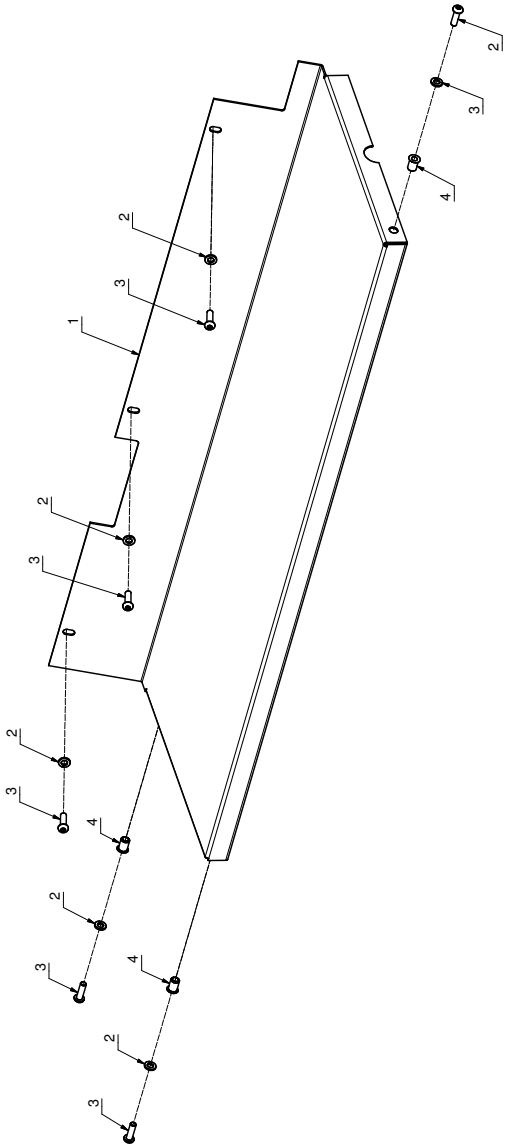
SSM 271 Z

Verkleidung vorn links, kpl.

11

Pos.	Bezeichnung	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
	Verkleidung vorn links, kpl. (11)			
1	Verkleidung Front links	31627		
2	Einnietmutter	51616		
3	Federring	51705	127	6
4	Linsenkopfschraube	53096	7380	M6x20

13.13. Verkleidung vorn linksw oben, kpl.

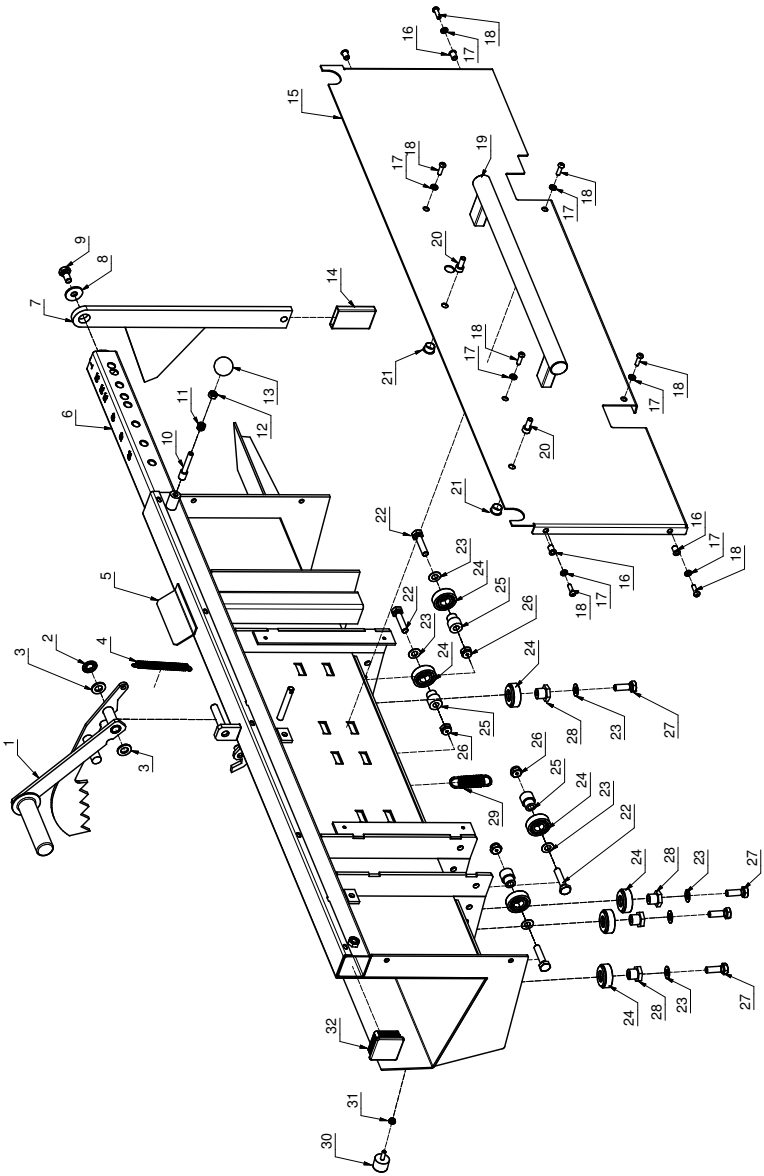


SSM 271 Z

Verkleidung vorn links oben, kpl. **12**

Pos.	Bezeichnung	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
	Verkleidung vorn links oben, kpl. (12)			
1	Verkleidungsblech vorn	29048		
2	Federring	51705	127	6
3	Linsenkopfschraube	53096	7380	M6x20
4	Einnietmutter	51616		

13.14. Wippe kpl.



SSM 271 Z

Wippe, kpl.

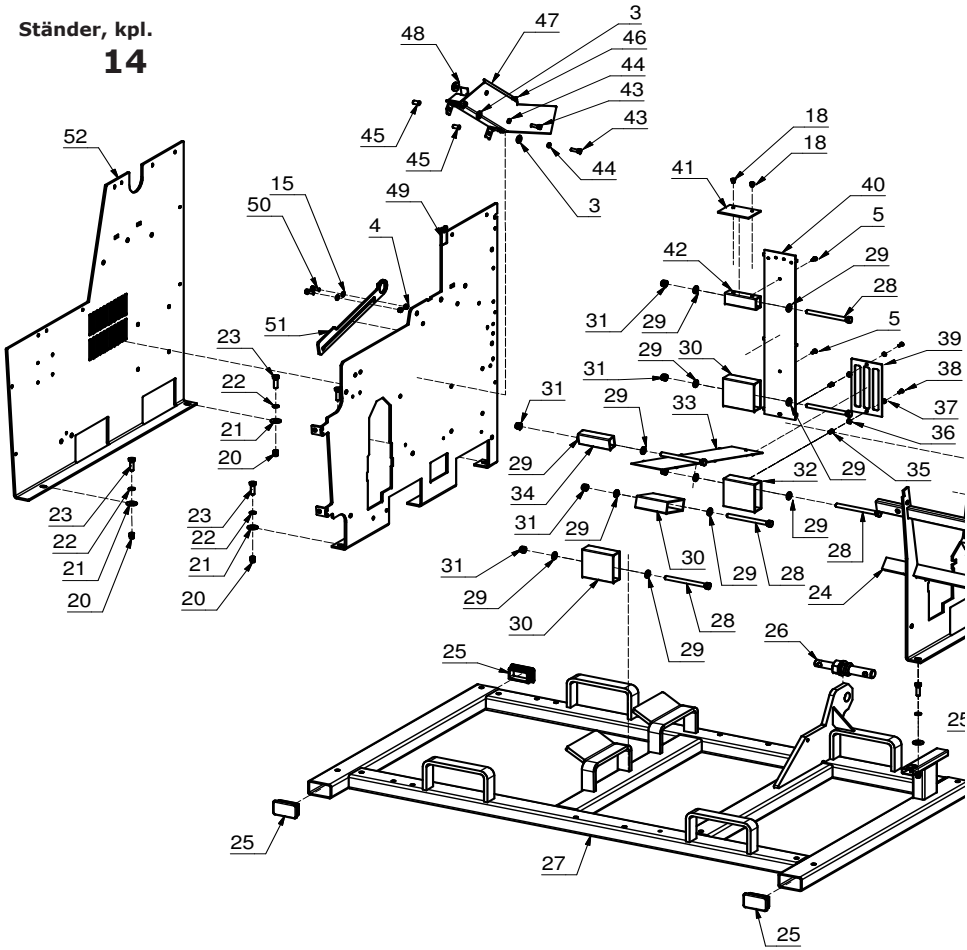
13

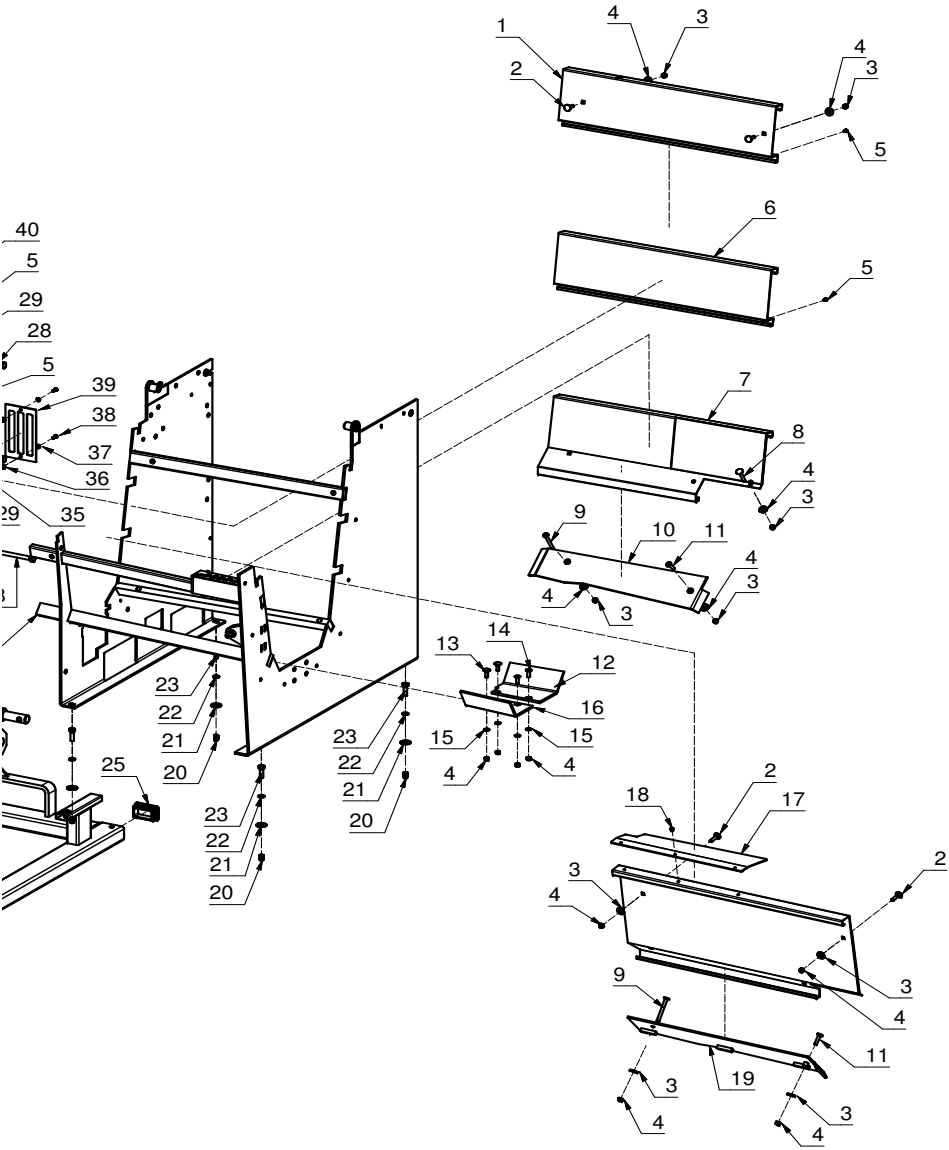
Pos.	Bezeichnung	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
	Wippe, kpl. (13)			
1	Holzklemmung, kpl.	28755		
2	U-Scheibe	51650	125	13
3	Federscheibe	51232		
4	Zugfeder	51888		
5	Wippe gesamt, g.	28797		
6	Anschlagverlängerung, g.	31610		
7	Längenanschlag, g.	28762		
8	U-Scheibe	51698	125	10,5
9	Sechskantschraube	51460	933	M10x16
10	Indexbolzen	20000		
11	Druckfeder	54079		
12	Sechskantmutter	51592	934	M8
13	Kugelkopf	50992		
14	Tauchkappe	53167		
15	Verkleidung vorn	31623		
16	Einnietmutter	51616		
17	Federring	51706	127	6
18	Linsenkopfschraube	53096	7380	M6x20
19	Rohrgriff	56876		
20	Zylinderkopfschraube	51350	912	M8x20
21	Abdeckstopfen	53125		
22	Sechskantschraube	51466	933	M10x45
23	U-Scheibe	51649	125	10,5
24	Kugellager	53153		
25	Bolzen	28798		
26	Sechskantmutter selbstsichernd	51608	985	M10
27	Sechskantschraube	51463	933	M10x30
28	Exzenterbolzen	28799		
29	Zugfeder	53445		
30	Gummipuffer	52208		

SSM 271 Z

Ständer, kpl.

14




1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
25
28
29
35
36
37
38
39
40

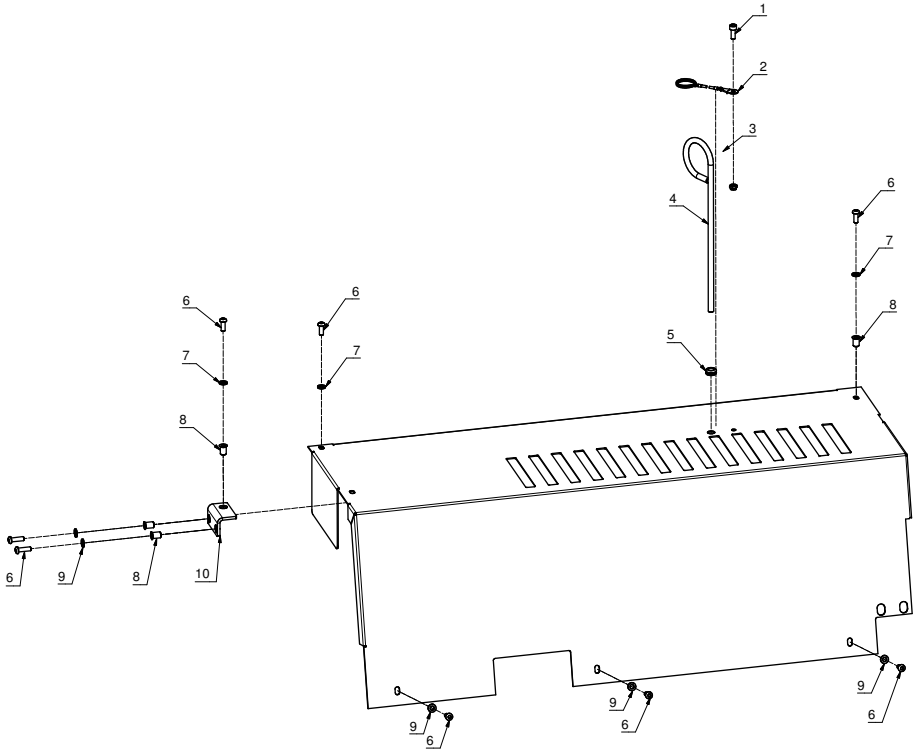
Pos.	Bezeichnung	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
	Ständer, kpl. (14)			
1	Spaltrinnenverlängerung oben	29027		
2	Flachrundschraube	51301	603	M8x35
3	U-Scheibe	51697	9021	8,4
4	Sechskantmutter selbstsichernd	51607	985	M8
5	Schraube	51554	7500	M6x16
6	Spaltrinnenverlängerung mitte	29028		
7	Rinne links, g.	29002		
8	Flachrundschraube	53175	603	M8x55
9	Senkkopfschraube	53257	7991	M8x80
10	Holzführung links, g.	28999		
11	Senkkopfschraube	53258	7991	M8x35
12	Deckblech 2	29025		
13	Flachrundschraube	51300	603	M8x25
14	Senkkopfschraube	53161	7991	M8x25
15	U-Scheibe	51648	125	8,4
16	Deckblech 1	29026		
17	Spaltrinnenabdeckung	29024		
18	Niet	54279	7337	
19	Holzführung rechts, g.	28997		
20	Einnietmutter	54065		
21	U-Scheibe	51698	9021	10,5
22	Federring	51707	127	10
23	Sechskantschraube	51464	933	M10x35
24	Ständerteil rechts, g.	28947		
25	Lamellenstopfen	52963		
26	Unterlenkerbolzen	53159		
27	Rahmen, g.	28927		
28	Sechskantschraube	51487	933	M12x140
29	U-Scheibe	51650	125	13
30	Distanzstück 2	29036		
31	Sechskantmutter selbstsichernd	51609	985	M12
32	Distanzstück Schutzgabel	29035		

Pos.	Bezeichnung	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
	Ständer, kpl. (14)			
33	unteres Leitblech	29033		
34	Distanzstück vorn	29013		
35	Einnietmutter	51616		
36	Klemmscheibe	56827		
37	Federring	51705	127	6
38	Linsenkopfschraube	53040	7380	M6x16
39	Schutzgabel	29031		
40	obere hintere Verkleidung	29034		
41	Späneschutz für Sägeblatt	29030		
42	Distanzstück	29037		
43	Sechskantschraube	51446	933	M8x25
44	Federring	51706	127	8
45	Einnietmutter	55437		
46	Senkkopfschraube	51505	7991	M6x12
47	untere Sägeblattschutz, genietet	28871		
48	Sägeblattanschlag	28872		
49	Ständerwand Mitte links, g.	31636		
50	Sechskantschraube	51444	933	M8X20
51	Zapfwellenauflage	29032		
52	Ständerwand links	29015		

SSM 271 Z

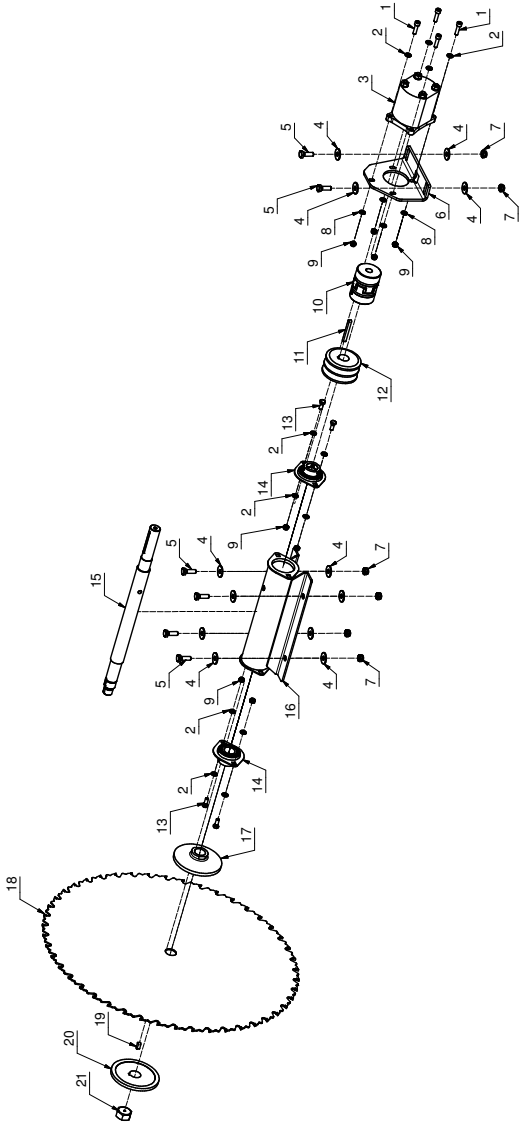
Verkleidung links oben,kpl.

15



Pos.	Bezeichnung	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
	Verkleidung links oben, kpl. (15)			
1	Zylinderkopfschraube	51340	912	M6x16
2	Halteseil	56902		
3	Sechskantmutter selbstsichernd	51606	985	M6
4	Haltehaken	29014		
5	Kabeltülle	56410		
6	Linsenkopfschraube	53040	7380	M6x16
7	Federscheibe	51705	127	6
8	Einnietmutter	51616		
9	U-Scheibe	51647	125	6,4

13.17. Antrieb Sägeblatt, kpl.

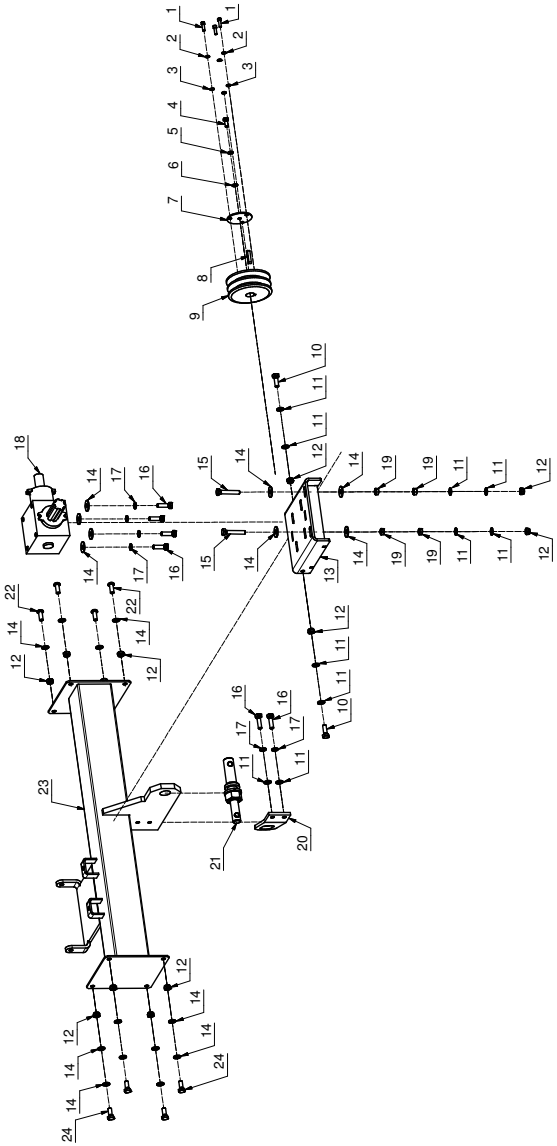


SSM 271 Z

Antrieb Sägeblatt, kpl.

16

Pos.	Bezeichnung	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
	Antrieb Sägeblatt, kpl.(16)			
1	Zylinderkopfschraube	51353	912	M8x30
2	U-Scheibe	51648	125	8,4
3	Pumpe	52869		
4	U-Scheibe	51698	9021	10,5
5	Sechskantschraube	51463	933	M10x30
6	Pumpenflansch	28992		
7	Sechskantmutter selbstsichernd	51608	985	M10
8	U-Scheibe	51648	125	8,4
9	Sechskantmutter selbstsichernd	51607	985	M8
10	Kupplung	55477		
11	Passfeder	55476		
12	Motorriemenscheibe	28185		
13	Sechskantschraube	51444	933	M8x20
14	Spannlager	52904		
15	Sägewelle	28182		
16	Lagerbock, g.	28179		
17	Sägeblattflansch fest	28183		
18	Sägeblatt	95021		
19	Passfeder	51720		
20	Sägeblattflansch lose	28184		
21	Sechskantmutter	52905	934	M24

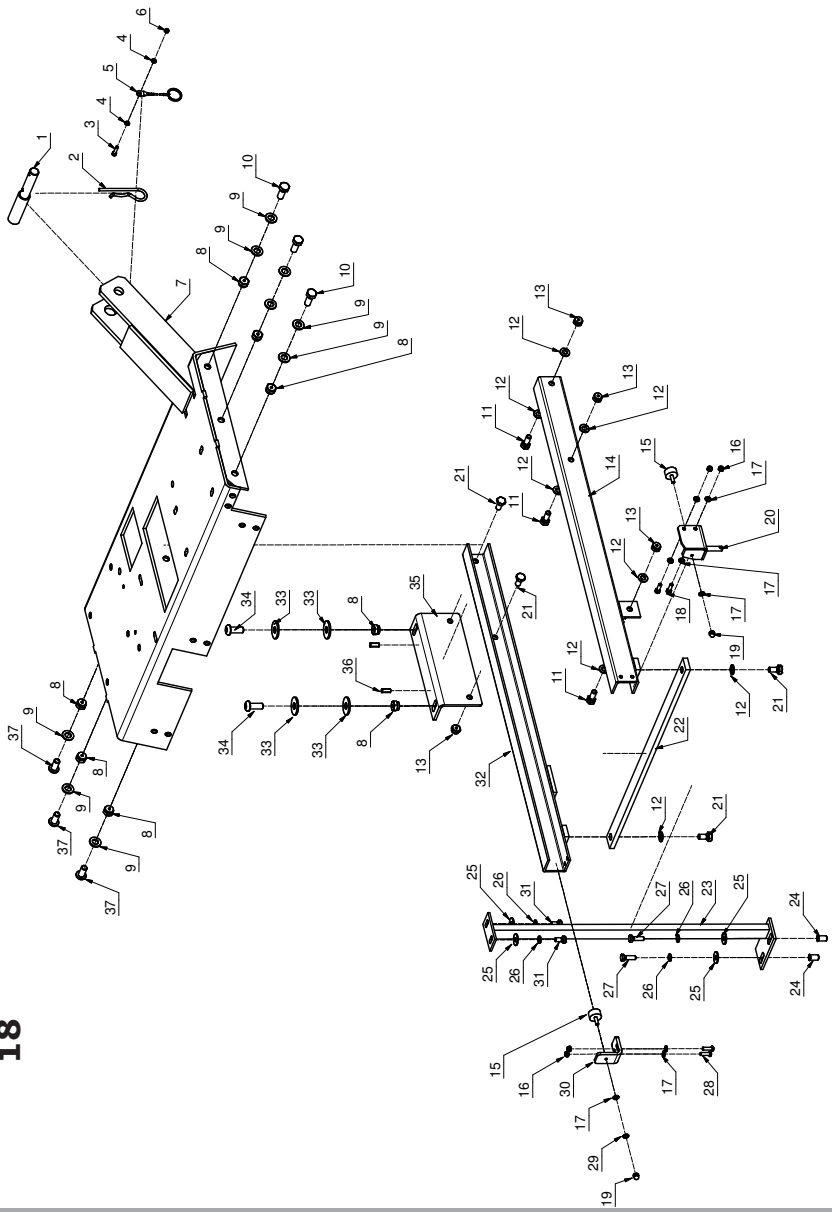


SSM 271 Z

Getriebe, kpl.

17

Pos.	Bezeichnung	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
	Getriebe, kpl. (17)			
1	Zylinderkopfschraube	51341	912	M6x20
2	Federring	51705	127	6
3	U-Scheibe	51647	125	6,4
4	Sechskantschraube	51444	933	M8x20
5	Federring	51706	127	8
6	U-Scheibe	51648	125	8,4
7	Endscheibe	28685		
8	Passfeder	51723		
9	Keilriemenscheibe	28684		
10	Sechskantschraube	51463	933	M10x30
11	U-Scheibe	51649	125	10,5
12	Sechskantmutter selbstsichernd	51608	985	M10
13	Getriebewippe, g.	28953		
14	U-Scheibe	51698	9021	10,5
15	Sechskantschraube	51471	933	M10x60
16	Sechskantschraube	51464	933	M10x35
17	Federring	51707	127	10
18	Getriebe	50574		
19	Sechskantmutter	51594	934	M10
20	Transportöse	29780		
21	Unterlenkerbplzen	53159		
22	Linsenkopfschraube	53101	7380	M10x25
23	Querverstrebung, g.	28978		
24	Sechskantschraube	51462	933	M10x25



SSM 271 Z

Wippenaufnahme, kpl.

18

Pos.	Bezeichnung	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
	Wippenaufnahme, kpl. (18)			
1	Oberlenkerbolzen	53155		
2	Federstecker	51205		
3	Zylinderkopfschraube	51333	912	M5x20
4	U-Scheibe	51646	125	5,3
5	Halteseil	56901		
6	Sechskantmutter selbstsichernd	51605	985	M5
7	obere Kappe, g.	28991		
8	Sechskantmutter selbstsichernd	51609	985	M12
9	U-Scheibe	51650	125	13
10	Sechskantschraube	51478	933	M12x30
11	Sechskantschraube	51462	933	M10x25
12	U-Scheibe	51649	125	10,5
13	Sechskantmutter selbstsichernd	51608	985	M10
14	Führung kurz, g.	28967		
15	Gummipuffer	53906		
16	Sechskantmutter selbstsichernd	51606	985	M6
17	U-Scheibe	51647	125	6,4
18	Sechskantschraube	51431	933	M6x20
19	Hutmutter	51602	1587	M6
20	Anschlusswinkel, g.	31634		
21	Sechskantschraube	51461	933	M10x20
22	vordere Querstrebe	29038		
23	Abstützung, g.	28877		
24	Einnietmutter	55437		
25	U-Scheibe	51697	9021	8,4
26	Federring	51706	127	8
27	Sechskantschraube	51446	933	M8x25
28	Linsenkopfschraube	53096	7380	M6x20
29	Federring	51706	127	6
30	Anschlag links	31628		
31	Sechskantschraube	51443	933	M8x16

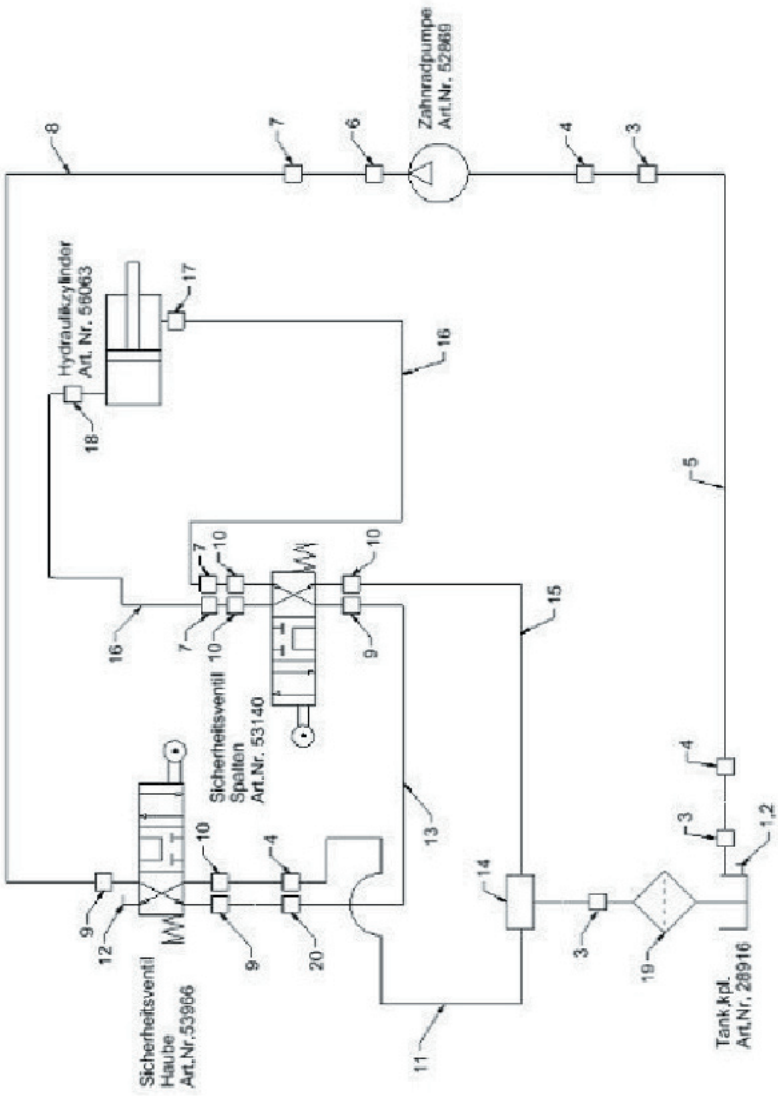
Pos.	Bezeichnung Wippenaufnahme, kpl.	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
32	Führung lang, g.	28981		
33	U-Scheibe	51699	9021	13
34	Linsenkopfschraube	53836	7380	M12x30
35	Schienenwinkel	28984		
36	Kerbstift	51782		
37	Linsenkopfschraube	53102	7380	M12x25

13.20. Hydraulikplan

Pos.	Bezeichnung Hydraulikplan	Art.Nr.	Abmaße
1	Kupferring für 3/4" Verschlussschraube	53152	d=26 D=31 s=2
2	Verschlussschraube mit Bund u.	53062	3/4"
3	W-Einschraubverschraubung	56180	3/8"-L18A
4	Gerade Reduzierverschraubung	57085	3/4A-3/8I
5	Hydraulikschlauch	56136	1SN 16-1900lg-DKOLDKOL90
6	Gerade E-Verschraubung	52154	L12 G1/2"A o.m+d
7	Einstellb. W-Anschlussverschraubung	55213	XEVW 18 L
8	Hydraulikschlauch	56140	
9	Einschraubverschraubung gerade	50628	L12 G3/8"A o. m+d
10	Einschraubverschraubung gerade	54530	18 LR 3/8"
11	Hydraulikschlauch	56812	1SN 16-500 lg-DKOL DKOL
12	Verschlussschraube	52330	G 3/8" A
13	Hydraulikschlauch	55123	2SN 10-1600 lg-DKOL DKOL90
14	Einstellbare L-Verschraubung	56132	L18 o.m+d
15	Hydraulikschlauch	56138	1SN 16-1100lg-DKOLDKOL90
16	Hydraulikschlauch	57330	2SN 16-1050 lg-DKOL DKOL45
17	Übergangsverschraubung	57331	S-KOVO 12L/ 18L
18	Gerade E-Verschraubung	56584	L18 G3/8"A ED o.m+d
19	Rücklauffilter	50582	
20	Messanschluß	57344	L 12

SSM 271 Z

Hydraulikplan



14. EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

im Sinne der EG-Richtlinie Maschinen 2006/42/EG, Anhang II A und der EMV-Richtlinie 2004/108/EG

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund Ihrer Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der betreffenden EU-Richtlinie, sowie den wesentlichen Schutzanforderungen der Richtlinie des Rates vom 3.5.89 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit entspricht.
Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung der Maschine:	**Säge- und Spaltmaschine**
Typen:	**SSM 271 Z**
Hersteller - Nr.:	gilt ab **2429 15 1** SSM 271 Z
Einschlägige EG - Maschinenrichtlinien:	EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und zutreffende Änderungen und Ergänzungen EMV 2004/108 EG
Angewendete nationale Normen und technische Spezifikationen insbesondere:	EN 349 Mindestabstände zur Vermeidung des Quetschens von Körperteilen EN 609-1 Sicherheit von Holzspaltmaschinen (Keilspaltmaschinen) EN 847-1 Sicherheitstechnische Anforderungen-Kreissägeblätter EN 1870-6 Kreissägemaschinen EN 60204-1 Elektrische Ausrüstung von Maschinen EN ISO 4254-1 Landmaschinen, generelle Anforderungen EN ISO 4413 Fluidtechnik-Allgem. Regeln und sicherheitstechnische Anforderungen an Hydraulikanlagen und deren Bauteile EN 12100 Allgemeine Gestaltungsleitsätze EN ISO 13857 Sicherheitsabstände-obere und untere Gliedmaßen
Dokumentationsbevollmächtigter:	Prof. Dr. Bernd Lemser (Geschäftsführung)
Gemeldete Stelle nach Anhang IX:	Prüf-und Zertifizierungsstelle der Landwirtschaftlichen Sozialversicherung Weißensteinstraße 70-72 34131 Kassel Kennummer: 2157

Südharzer Maschinenbau GmbH
Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Service-Tel. 03631/6297-104 · Fax 03631/6297-111
Internet: www.bgu-maschinen.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

Nordhausen, den 17.12.2015
Datum

Prof. Dr. Bernd Lemser (Geschäftsführung)

Amtssprache des Verwenderlandes: deutsch

(Kopie des Kunden)

Südharzer Maschinenbau GmbH
Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Service-Tel. 03631/6297-104 · Fax 03631/6297-111
Internet: www.bgu-maschinen.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

Änderungen vorbehalten

Form 2429.17.12.2015 - Rev.-